

Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL

1/2024
37. Jahrgang



Musik & Tanz
Rückblick auf den
Musikantenball

Anerkannt
Musikkapellen sind
UNESCO-Kulturerbe



**Jahresbericht
2023**
zum Heraus-
nehmen



TIWAG

Unsere Mission – Energiewende für Tirol

Der Ausbau der Wasserkraft ist wirksamer Klimaschutz. Damit erhöhen wir auch die Versorgungssicherheit für unser Land. Daran arbeiten wir Tag für Tag.



Liebe Leserinnen und Leser!

Ende letzten Jahres wurde die „Klang- und Spieltradition österreichischer Blasmusikkapellen“ in das nationale UNESCO-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Inhalte und Hintergründe der Eintragung beleuchten wir im „Thema“ dieser Ausgabe.

Um jedoch Traditionen lebendig zu halten und auch weiterzuentwickeln, ist engagierter Nachwuchs gefragt. Diesen entsprechend zu fördern, ist seit nunmehr 20 Jahren eine zentrale Aufgabe der „Österreichischen Blasmusikjugend“. Als eigenständige Jugendorganisation übernimmt die ÖBJ wichtige Aufgaben innerhalb der Blasmusik und hat anlässlich des Jubiläums einige spezielle Programmpunkte für dieses Jahr vorbereitet – alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 34. Doch nicht nur bundesweit, auch auf Landesebene tut sich im Jugendbereich einiges – so sind in den letzten Wochen die „Musik in kleinen Gruppen“-Bezirkswettbewerbe über die Bühne gegangen. Begeisterte (Jung-) Musikerinnen und Musiker haben sich den Jurys gestellt, für die am besten bewerteten Ensembles geht es am 16. März mit dem Landeswettbewerb im Innsbrucker Haus der Musik weiter – ich lade herzlich dazu ein, die Gelegenheit zu nutzen, die jungen Talente auf der Bühne zu erleben und mit Applaus zu unterstützen!

Viel Applaus gab es auch beim mittlerweile dritten Tiroler Musikantenball. Ein paar fotografische Eindrücke von der Ballnacht finden Sie im „Panorama“.

Es gibt also wieder einiges nachzulesen und auch einige Termine vorzumerken – viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe!

Judith Haaser



Foto: BVT

Inhalt

Thema	
Musikkapellen sind Kulturerbe!	4-6
Fachbereiche	
Organisation	
Blasmusik-Challenge	7
Neues beim Gemeinnützigkeitsgesetz	9
Kapellmeister	
Bläserwoche 2024	14-15
Jakob Gruchmann im Porträt	16-17
Stabführer	
Schulungen und Vorschau	21-22
Jugend	
„Musik in kleinen Gruppen“ - Bezirkswettbewerbe	31-33
Jahresbericht	
zum Herausnehmen	23-30
Panorama	
Rückblick Musikantenball	35-38
Euregio-Jugendblasorchester	39
Bezirksmeldungen	41-48
Service	50

Bild oben: Die Jüngsten zeigten bei den „Musik in kleinen Gruppen“-Bezirkswettbewerben ihr Können.

Titelbild: Die Musikkapelle Innsbruck-Arzl beim Auftritt im Rahmen des Musikantenballes im Haus der Musik.
Foto: Reinhold Sigl

Die nächste BiT erscheint Mitte Juni
Redaktionsschluss: 26. April 2024

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, Markus Schiffer, Judith Haaser | **Lektorat:** Theresa Koch | **Produktion:** Ablinger Garber Media GmbH, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)



Vielfältig und bunt - das ist die österreichische Blasmusik!

Musikkapellen sind UNESCO-Kulturerbe!

„Die Klang- und Spieltradition österreichischer Blasmusikkapellen“ wurde in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Österreichischen UNESCO-Kommission aufgenommen.

Die österreichische Blasmusik hat sich in den letzten Jahrhunderten zu einem festen Bestandteil des Zusammenlebens in Stadt und Land entwickelt und ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. So beginnt der Antrag, der im Juni 2023 vom Österreichischen Blasmusikverband bei der Österreichischen UNESCO-Kommission eingereicht worden ist. Doch was ist damit genau gemeint?

Klang- und Spieltradition

Österreichische Musikkapellen haben einen Klang, der von der bei uns typischen Besetzung, insbesondere der Melodieführung im weitmensurierten Blech, geprägt wird. So unterscheidet sich auch typisch österreichische Blasorchesterliteratur von anderen, man vergleiche nur alt-österreichische Märsche mit jenen aus der preußischen Klangtradition.

In enger Verbindung damit steht die gewachsene und gepflegte Spielpraxis, die sich sehr gut an der „Musik in Bewegung“ festmachen lässt. Flügelhörner, Klarinetten und Tenorhörner sind in den ersten Reihen einer Musikkapelle zu finden. Typisch sind auch Marketenderinnen und Marketender bzw. Stabführerinnen und Stabführer, die es in dieser Kombination fast nur bei uns gibt.

In historisch gewachsenen Trachten, Bergmannskitteln und Uniformen, die in enger Verbindung mit der jeweiligen Region stehen, treten Musikkapellen auf und haben neben der kulturellen auch eine soziale Funktion und lokale Verankerung.

Soziale Gemeinschaft

Musikkapellen sind einzigartige Orte der Begegnung. Menschen aller Altersstufen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status – verbringen ihre Freizeit gemeinsam und investieren unzählige ehrenamtliche Stunden. Fast 60 Prozent aller

Aktiven sind unter 30 und davon ist ein Großteil weiblich. Blasmusik ist ein Ort, an dem Demokratie gelebt wird und junge Menschen in einem sicheren Umfeld reifen können.

Erhaltung

Um dies auch zukünftig sicherstellen zu können, setzen Verbände sowie Musikkapellen laufend Aktivitäten, die auf den Erhalt und die Weiterentwicklung in künstlerischer, organisatorischer und sozialer Hinsicht abzielen.

Für uns, die wir begeisterte Mitglieder einer Musikkapelle sind, mag das fast normal erscheinen, doch das ist es nicht. Es ist unglaublich, wie viel Herzblut und Zeit in unserer ehrenamtlichen Arbeit steckt. Dies wurde nun auch von offizieller Seite mit der Aufnahme in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes bestätigt.

Blasmusik ist gewachsene und gelebte Tradition, sie ist ein Teil der Gesellschaft. 

BVT

Österreichisches Verzeichnis

Das Österreichische Verzeichnis umfasst nun aktuell 163 Eintragungen:

- 11 aus dem Bereich „mündlich überlieferte Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des immateriellen Kulturerbes“
- 27 aus dem Bereich „Darstellende Künste“
- 64 aus dem Bereich „Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste“
- 20 aus dem Bereich „Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum“
- 41 aus dem Bereich „Traditionelle Handwerkstechniken“

Der Weg zum Kulturerbe

Wir haben mit Rainer Schabereiter, Bundesmedienreferent und maßgeblicher Projektverantwortlicher, über die Hintergründe der Eintragung gesprochen.



FOTO: KLAUS MORGENSTERN

Rainer Schabereiter

Unsere Klangtradition ist nun immaterielles Kulturerbe – wie konnte die Eintragung erreicht werden?

SCHABEREITER: Die Idee dazu entstand während einer Sitzung des geschäftsführenden Präsidiums des ÖBV. Nachdem ich seit vielen Jahren beruflich Förderanträge schreibe, war auch schnell klar, wer den Antrag schreiben muss. Viele Vorhaben zu ähnlichen Themen waren in der Vergangenheit bereits am Schreibprozess gescheitert und schafften es nicht einmal in die Sitzung der Fachkommission.

So begann eine Reise über viele Monate, bei der mich Bundesschriftführer Friedrich Anzenberger mit seinem schier unendlichen Wissen und ÖBV-Präsident Erich Riegler mit seinem kritischen Blick sehr unterstützt haben.

Die Einreichung erfolgt über ein Formular, das von der Österreichischen UNESCO-Kommission vorgegeben wird. Bereits hier stellte sich die erste Hürde: Man darf Anträge nur auf lokaler, regionaler oder Bundesebene einreichen. Jeder, der unsere Blasmusiktradition kennt, weiß aber, dass sie nicht am Brenner endet, sondern auch in Südtirol in derselben Form gelebt wird. Leider konnte dies zwar erwähnt werden, jedoch musste der Antrag auf Österreich beschränkt werden. Trotzdem habe ich eine Unterstützungserklärung unserer Partnerverbände aus Südtirol und Liechtenstein beigefügt, damit auch der Fachkommission klar wird, dass Blasmusik nichts Nationales ist, sondern Länder und Regionen verbindet. Gerade ihr in Tirol könnt diesen Umstand wohl am besten verstehen. Auf den ersten Blick wirkte das Antragsformular recht einfach, jedoch stellte gerade dieser Umstand das größte Problem dar. Wie kann man in Feldern mit einer vorgegebenen Länge von z.B. 3.000 Zeichen die umfassende Arbeit in unseren Musikkapellen darstellen? So musste ich teilweise mit Abkürzungen arbeiten und das Schwierigste war, in wenigen Worten

so viel Inhalt wie möglich zu komprimieren. Vor der Sitzung der nationalen Kommission musste ich dann noch ein paar Fragen telefonisch beantworten – ich befand mich gerade beruflich in Holland. Und dann blieb nur mehr die Hoffnung auf eine positive Antwort, die dann Gott sei Dank auch relativ bald eintraf.

Welcher Punkt des Antrages ist dir persönlich besonders wichtig?

SCHABEREITER: Für mich war es besonders wichtig, dass der Antrag die Arbeit in den Musikkapellen selbst unterstreicht. Es sind ja die Mitglieder in unseren Musikkapellen, die das Kulturerbe leben und pflegen. So fokussierten sich die Inhalte auch auf zwei wesentliche Punkte. Der erste bezog sich auf musikalisch-klangliche Aspekte. Diese reichen von der bei uns üblichen Marschauftstellung über typisch österreichische Blasmusikliteratur bis hin zur Besetzung und Melodieführung – und das alles noch in einer regional verwurzelten Tracht. Der zweite und für mich gleich wichtige Punkt ist die soziale Komponente. In einer Musikkapelle ist es egal, wie alt man ist, welches Geschlecht man hat oder welchen Beruf man ausübt. Jede Stimme ist gleich viel wert und alle arbeiten gemeinsam an einem Ziel. Im Gegensatz zum Fußball gibt es bei uns keine Ersatzbank.

Siehst du auch eine gewisse Verpflichtung, die mit der Eintragung einhergeht?

SCHABEREITER: Ich sehe die Verpflichtung nicht in den Musikkapellen selbst, denn wir leben ja das Kulturerbe – und ein lebendiges Kulturerbe verändert sich laufend. Ich sehe das Kulturerbe viel mehr als Verpflichtung für unsere Fördergeber. Es muss der öffentlichen Hand ein Anliegen sein, ein Kulturerbe zu fördern und nicht sterben zu lassen. Das ist sicher auch ein wichtiger Aspekt, der mit dieser Einreichung einhergeht.

Flügelhörner usw. sind oft Mangelware – was passiert, wenn sie aus den Kapellen verschwinden?

SCHABEREITER: Kultur ist etwas, das sich laufend verändert. Wenn man z.B. die Literatur oder die Malerei über die Jahrhunderte hinweg vergleicht, so sieht man auch dort, was sich alles ändern kann. Aus objektiver Sicht kann dies also ein Trend sein, der sich in Zukunft vielleicht noch verstärken wird.

Aus persönlicher Sicht sehe ich Musikkapellen als Bindeglieder zwischen Tradition und Moderne. Gerade das weitmensurierte Blech ist untrennbar mit unserer Blasmusik verbunden und hier sehe ich doch einen klaren Auftrag an unsere Musikkapellen, Komponistinnen und Komponisten, aber vor allem auch an Musikverlage, die Kultur des weitmensurierten Blechs in der Melodieführung weiterleben zu lassen. Ich würde das so beschreiben: Jedes Instrument in einem Orchester ist wie ein Farbton in einem Bild. Je mehr Instrumente verschwinden, desto farbloser wird es am Ende. Gerade Flügelhörner und Tenorhörner sind „Grundfarben“ im Bild der heimischen Blasmusik und sollten unbedingt erhalten bleiben. Hier besteht auch ein klarer Auftrag an die Blasmusikverbände, heimische Komponistinnen und Komponisten, die sich dieser Tradition verpflichten, in ihrer Arbeit zu fördern.

Kulturerbe klingt sehr nach Tradition – schränkt das nicht auch ein?

SCHABEREITER: Wie ich bereits gesagt habe, ist Blasmusik ein lebendiger Kulturträger. Somit sind wir auch in unserer musikalischen Weiterentwicklung in keinsten Weise eingeschränkt. Wir leben Blasmusik und stecken unzählige ehrenamtliche Stunden in dieses Hobby. Solange wir auch weiterhin unser Herzblut in diese schöne Freizeitbeschäftigung stecken, solange wird es auch die Blasmusik in Österreich geben – egal in welcher Form.

Danke für das Gespräch!



Würdigung der Verdienste

Am 20. Februar 2024 wurde Herbert Ebenbichler mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet. Dieses wird jährlich an zwölf Personen für hervorragendes öffentliches und privates Wirken zum Wohle des Landes Tirol verliehen. Prof. Dr. Herbert Ebenbichler ist seit nahezu 70 Jahren aktiver Musiker. Er hat sich weit über die Grenzen Tirols als anerkannter Funktionär, Musiker, Kapellmeister, Arrangeur und Komponist einen Namen gemacht.

Verdienste hat sich Herbert Ebenbichler besonders in seiner 35-jährigen Kapellmeistertätigkeit bei verschiedenen Musikkapellen, davon 23 Jahre bei der Speckbacher Stadtmusik Hall, in seinem 30-jährigen Wirken im Blasmusikverband Tirol als Schriftführer, Landeskapellmeister-Stellvertreter und maßgeblich als Landesverbandsobmann von 1995 bis 2010 sowie als Vizepräsident (2001 bis 2004) und Präsident (2005 bis 2006) des



Verbandspräsident Günther Platter, LR Josef Geisler, Traditionsforum-Sprecher Franz Hitzl und BVT-Obmann Elmar Juen mit Margit Ebenbichler und Herbert Ebenbichler.

Österreichischen Blasmusikverbandes erworben. Zahlreiche Verträge und Statuten tragen die Handschrift des Juristen Herbert Ebenbichler. Als Zeichen der Wertschätzung erhielt Ebenbichler zahlreiche Auszeichnungen, er wurde Ehrenlandesobmann des Blasmusikverbandes Tirol und Ehrenmitglied des Österreichischen Blasmusikverbandes. Besondere Anliegen waren ihm die Förderung der Jugend, die Förderung neuer Musik bei

gleichzeitiger Bewahrung der Tradition, die Steigerung der Qualität und die Wahrnehmung der Blasmusik als bedeutendes Element der Kultur.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert herzlich zu der hohen Auszeichnung, bedankt sich für den jahrzehntelangen Einsatz für die Blasmusik und wünscht Gesundheit und noch viele schöne Stunden mit der Blasmusik!

Elmar Juen



Bald geht's los!

Die MeinBezirk.at Blasmusik-Challenge 2024

Wir suchen gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband die **beliebteste Blasmusikkapelle Österreichs!**

Habt ihr das Zeug dazu? Dann **filmt jetzt schon bei Proben und Auftritten mit dem Handy mit**, denn bald heißt's: Video einreichen und mitmachen!

In Zusammenarbeit mit



Aus Liebe zur Region.



MeinBezirk.at



FOTO: LAND TIROL

Schon traditionell findet die erweiterte Vorstandssitzung am Grillhof oberhalb von Innsbruck statt.

Wichtiger Austausch

Ende Jänner fand die erweiterte Vorstandssitzung sowie ein Austausch für interessierte neugewählte Funktionärinnen und Funktionäre statt.

Der Grillhof in Vill ist schon traditionell der Treffpunkt für den Landesvorstand und die Bezirksspitzen zur erweiterten Vorstandssitzung. Ende Jänner wurden nach einem gemeinsamen Start im Plenum in den einzelnen Fachbereichen Obleute, Kapellmeister, Jugend und Stabführer die jeweils aktuellen Themen durchgesprochen. Über die Ergebnisse wurde abschließend dann wieder im Plenum kurz berichtet. Ein zentrales Thema war dabei das anstehende Verbands-

jubiläum, denn natürlich sind alle Bezirke eingeladen, die „100 Jahre Blasmusikverband Tirol“ 2025 mitzugestalten.

Kompakte Infos

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es am Nachmittag mit einer Schulung für neu gewählte Funktionärinnen und Funktionäre weiter. Rund 60 Interessierte aus den Bereichen Obleute, Jugend und Medien waren der Einladung gefolgt, um sich zum Start in die neue Tätigkeit über die wichtigsten Aufgaben zu informieren. Gestartet wurde wie am Vormittag gemeinsam, wobei der Blasmusikverband und das Verbandsbüro als wichtige Anlaufstelle vorgestellt wurden. Anschließend ging es aufgeteilt auf die jeweiligen Funktionen separat weiter.

Ziel dieser Veranstaltung war nicht nur, einen Überblick über das Tätigkeitsfeld eines Funktionärs bzw. einer Funktionärin zu geben, sondern auch den Austausch untereinander zu ermöglichen. Nach getaner Arbeit blieb dafür ausreichend Zeit! Fazit des Nachmittages: Ein gutes Format, das beibehalten und weiterentwickelt werden sollte! 🎵



FOTO: BVT

Das gemeinsame Plenum bildete den Abschluss.

Judith Haaser

Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023 bringt Neuerungen für Musikvereine

Der Österreichische Blasmusikverband hat sich schon lange für steuerliche Besserstellungen für Musikvereine und deren Mitglieder, insbesondere engagierte Funktionärinnen und Funktionäre, eingesetzt. In der Entstehungsphase der Gesetzesreform des Gemeinnützigkeitsgesetzes hat er intensiv auf die besonderen Rahmenbedingungen in der Blasmusik und deren Berücksichtigung hingewiesen.

Das Gesetz ist mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten und bringt für alle als gemeinnützig geltenden Kulturvereine, wie z.B. Musikkapellen, die das üblicherweise in ihren Statuten verankert haben, wesentliche Vorteile.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Spendenabsetzbarkeit – Spenden an gemeinnützige Musikvereine werden steuerlich absetzbar. Das erleichtert die Akquisition von Spenden durch höhere Bereitschaft der Spendenden, weil diese auch steuerlich absetzbar sind.
- Pauschale Aufwandsentschädigungen für Freiwillige in Höhe von 1.000 bzw. 3.000 EUR jährlich werden steuerfrei möglich.

Der Blasmusikverband Tirol hat dazu mit der Steuerberatungskanzlei Stauder-



Die Steuerexpert:innen Nina Pirkwieser (oben links), Oliver Kempf, Helmut Schuchter und Verena Keller (unten von links nach rechts) mit LO Elmar Juen.

Schuchter-Kempf ein Webinar veranstaltet. Weitere Informationen des Österreichischen Blasmusikverbandes dazu sind

unter wiki.blasmusik.at / Gemeinnützigkeitsgesetz 2023 zu finden.

🎵

BVT

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

Agentur Krafka GmbH & Co KG
Werner & Sarah Krafka

6060 Hall in Tirol, Innsbruckerstraße 83
Tel.: +43 5223 55999 14
allianz.at/hall



Tiroler Blasmusikpreis

Bewerbungen bis 30. Mai möglich



FOTO: DIE FOTOGRAFEN

Der Tiroler Blasmusikpreis wird jährlich in drei Kategorien vergeben. Hier eine der Preisträgerkapellen des Vorjahres, die MK Arzl im Pitztal.

Auch in diesem Jahr laden wir die Musikkapellen und Jugendblasorchester ein, sich für den Tiroler Blasmusikpreis zu bewerben. Er dient der Würdigung herausragender Leistungen in musikalischer und organisatorischer Hinsicht und ist mit 2.500 € in jeder der drei Kategorien dotiert.

Die Preisträger zeichnen sich durch qualitativolle, kontinuierliche Arbeit an der Weiterentwicklung des Vereins in musikalischer Hinsicht, aber auch im Vereinsleben sowie durch hervorragende musikalische Leistungen aus. Initiativen finden in der Jugendarbeit, in der Fortbildung, im sozialen Engagement, in Kooperationen mit anderen Vereinen statt, musikalische Leistungen zeigen sich durch erfolgreiche Teilnahmen an Wertungsspielen und Wettbewerben oder durch qualitativolle Auftritte.

Kategorie Jugendblasorchester

Jugendblasorchester sind ein wichtiges Bindeglied für junge Musikerinnen und Musiker zwischen der Grundausbildung in den Musikschulen und dem Musizieren in der Musikkapelle. Vereinseigene und vereinsübergreifende Orchester setzen kreative Akzente sowohl im musikalischen als auch im außermusikalischen Bereich. Zur Würdigung und Unterstützung dieser Leistungen vergibt das Land

Tirol, auf Initiative des Blasmusikverbandes Tirol, seit 2019 auch einen Preis in dieser Kategorie.

Die Bewerbung erfolgt mittels Formulars (ausfüllbares WORD-Formular), das auf unserer Homepage www.blasmusik.tirol zum Download zur Verfügung steht. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen!

Elmar Juen

Bewerbung in drei Kategorien

- Kategorie I (Leistungsstufen A und B)
- Kategorie II (Leistungsstufen C und D)
- Kategorie Jugendblasorchester (vereinseigen oder vereinsübergreifend)

Dotierung: 2.500 Euro in jeder Kategorie

Bewerbung: Bewerbungsformular auf www.blasmusik.tirol
per E-Mail: office@blasmusik.tirol
per Post: Blasmusikverband Tirol, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck

Bewerbungsfrist: bis 30. Mai 2024

Gültigkeit der Bewerbung: 3 Jahre



Auch heuer finden insgesamt wieder 17 Bezirksmusikfeste statt - hier ein Foto vom letzten Jahr im Außerfern.

FOTO: ROLF MARKE

Bezirksmusikfeste 2024

Überblick über alle Termine. Auch heuer finden wieder in fast allen Bezirken Bezirksmusikfeste statt. In sieben Musikbezirken sind Marschbewertungen geplant - mehr dazu finden Sie auf Seite 21.

Terminübersicht

Musikbezirk	Datum	Ort
Schwaz	02.06.2024	Stans bei Schwaz
Telfs	23.06.2024	Ranggen
Seefeldler Hochplateau	29.06.2024	Scharnitz
Zillertal	30.06.2024	Uderns
Wipptal-Stubai	07.07.2024	Schmirn
Iseltal	07.07.2024	Kals am Großglockner
Landeck	07.07.2024	St. Anton am Arlberg
Innsbruck-Land	14.07.2024	Natters
Rattenberg u. Umg.	21.07.2024	Rattenberg
Außerferner MB	21.07.2024	Reutte
St. Johann	28.07.2024	Schwendt
Silz	28.07.2024	Sölden
Pustertal-Oberland	28.07.2024	Sillian
Imst	17.08.2024	Roppen
Unterinntaler MB	18.08.2024	Hinterthiersee
Brixental	18.08.2024	Hopfgarten im Brixental
Lienzer Talboden	29.09.2024	Lienz

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

Viera Blech

CoolTech -180°C GmbH

TIEFTEMPERATUR-BEHANDLUNG

RET Brass Band

Sonus Brass

ERFOLGREICH BEI ÜBER 4500 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

- VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

CoolTech -180°C GmbH • Blockau 64a • A-6642 Stanzach
 +43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at



FOTO: BVT

Vereinsfit.Tirol

Vereinsakademie - Onlineveranstaltungen

- 2. April 2024 19:00 Uhr
Mit Jugendlichen im Verein
die Welt verändern!?
- 7. Mai 2024 19:00 Uhr
Steuerliche & arbeitsrechtliche
Aspekte von Vereinsfesten
- 4. Juni 2024 19:00 Uhr
Aktive Vereinsmitglieder
finden & binden!

Informationen und Anmeldung
kurs.blasmusik.at
 Tiroler Bildungsforum / Vereine und Gemeinden

Eine Kooperation von „Vereinsfit.Tirol“
 mit dem Tiroler Bildungsforum, eine
 Veranstaltung gemeinsam mit der TKI –
 Tiroler Kulturinitiativen. Gefördert vom
 Bundesministerium für Soziales, Gesund-
 heit, Pflege und Konsumentenschutz 🎵

BVT



HOLZBLÄSER
LOUNGE
DUBSEK













HOLZBLÄSER LOUNGE
&
FACHWERKSTATT

Die **Holzbläser Lounge Tirol** bietet Holzbläser/Innen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine exklusive Auswahl an Holzblasinstrumenten beliebter Marken zu testen.

In unserer **Fachwerkstätte** führen wir auch sämtliche Reparaturen und Services für Ihr Instrument durch.

Holzbläser Lounge Dubsek

Andreas - Hofer - Straße 19
Tel.: 0512 58 73 02



www.dubsek.at

uvm.



Martin Rainer

- wurde 1987 im Tiroler Außerfern (AUT) geboren
- Seit 2013 Klarinettist bei den Wiener Symphonikern
- Seit 2019 Senior Lecturer für Bassklarinette und Lehrauftrag für Kammermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG)
- Studium am Mozarteum Salzburg/ Expositur Innsbruck bei PD Mag. Maximilian Bauer sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Mag. Alexander Neubauer, Univ.-Prof. Peter Schmidl und Prof. Johann Hindler
- Konzerttätigkeiten mit renommierten Orchestern, u. a. Wiener Symphoniker, Deutsches Symphonieorchester Berlin, Mozarteumorchester Salzburg, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Wiener Volksoper, Orchester der Wiener Staatsoper/ Wiener Philharmoniker
- Mitglied des Holzbläserquintetts „Webern Wind Quintet“, des Ensembles „Kammerfunk“, sowie rege kammermusikalische Tätigkeit in diversen Besetzungen
- Bereits in der Jugend kompositorische Tätigkeit. Seit 2016 Studium der Komposition und Musiktheorie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Martin Lichtfuss sowie Prof. Michael Jarrell
- Martin Rainer kann auf einige Ur- bzw. Aufführungen seiner Werke u. a. in bekannten Konzertsälen wie dem Wiener Musikverein oder dem Wiener Konzerthaus zurückblicken

FOTO: ZVG

Martin Rainer hat sich nicht nur als Klarinettist, sondern auch als Komponist einen Namen gemacht.

Stroke of Fate – Martin Rainer

Stroke of Fate - Ein Schicksalsschlag. Eine Geschichte über eine tragische Katastrophe, die Hoffnung danach, Zukunftsvisionen und Gedanken an frühere Zeiten. Das Werk besteht aus zwei Teilen:

Adagio lamentabile (langsam, wehklagend)

Ein ruhiger Teil beschreibt am Anfang verlassene Ruinen und verwüstete Landschaften kurze Zeit nach der Katastrophe. Kurz darauf entfacht wieder Hoffnung, die in einer großen Zukunftsvision, die bessere Zeiten vorhersagt, mündet. Die Komposition steigert sich hier vom leisen Pianissimo bis hin zum majestätisch klingenden Forte.

Allegro moderato (schnell)

Ein schneller Teil beschreibt die eigentliche Katastrophe. Zwei Themen werden gegenübergestellt, die zum einen die Ahnungslosigkeit im Vorfeld und zum anderen die Verwüstung beschreiben. Dieser Teil ist angehaucht vom Stil der britannischen Volksmusik.

Pflichtliteratur für Konzertwertungen des ÖBV 2024/2025 – Stufe B



BVT



Kursangebot

- Kurs 1 Musizieren (individueller Einzelunterricht, Ensemble- und Orchestermusizieren)
- Kurs 2 Dirigieren mit Andreas Simbeni (für aktive Dirigenten:innen)
- Kurs 3 Einstieg in die Welt des Dirigierens
- Kurs 4 Klassisch und Populär transkribieren – hören – nachbauen – umbauen mit Siegmund Andraschek

Zusatzangebote

- „Bläserwoche Next Generation“ Schnuppern für Jugendblasorchester: Kommen Sie mit Ihrer Jugendkapelle für einen Tag an den Grillhof, lernen Sie den Ablauf der Bläserwoche kennen und erhalten Sie ein individuelles Coaching für Ihr Jugendblasorchester. Donnerstag, 11.07.2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
- Probenhospitationen für Kapellmeister:innen sind von Montag bis Donnerstag zu mehreren Zeiten möglich – bitte um Anmeldung per E-Mail

Anmeldung: Anmeldungen sind online auf der Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes bis 30. April 2024 möglich! Bei Fragen oder Unklarheiten melde dich bitte unter 0664/5793922, Theresa Schapfl www.blasmusik.tirol

Blasmusikverband Tirol,
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1
Telefon: 0512/572333
E-Mail: office@blasmusik.tirol
www.blasmusik.tirol

Auch heuer bietet die Bläserwoche wieder ein super Programm für Jung und Alt!

Tiroler Bläserwoche 2024 goes „Innsbrucker Promenadenkonzert“

Montag, 8. Juli 2024 bis Freitag, 12. Juli 2024 im Tiroler Bildungsinstitut
Grillhof in Vill. Hauptreferent ist Andreas Simbeni

Kurs 1 Musizieren (Einzelunterricht, Ensemble- und Orchesterspiel) Mo 08.07.2024 bis Fr 12.07.2024

Die Teilnehmer:innen musizieren unter Betreuung der Instrumentalreferent:innen im Register, in Ensembles und im Kursorchester, das heuer wieder unter der Leitung des Dirigenten Andreas Simbeni steht. Andreas Simbeni studierte Horn, Instrumentalpädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Er unterrichtet seit 2004 Ensembleleitung Blasorchester am Oö. Landesmusikschulwerk und ist Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen. Von 2011 bis 2015 absolvierte er das Studium Blasorchesterleitung am Konservatori-

um Bozen bei Prof. Thomas Doss. Seit 2012 ist er Dirigent der Akademischen Bläserphilharmonie Wien und seit 2016 Dirigent der Danubia Symphonic Winds. Als Gastdirigent arbeitet er unter anderem mit der Brass Band Sachsen, dem Landesjugendblasorchester Steiermark und diversen Bezirksauswahlorchestern zusammen.

Zudem wird auch versucht Einzelunterricht anzubieten. So kann die Bläserwoche auch zur Vorbereitung für Gold- oder Abschlussprüfungen oder Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen dienen. Die Teilnahme ist für alle begeisterten Blasmusikant:innen möglich, die bereits auf fortgeschrittenem Niveau (Silberniveau, das Leistungsabzeichen ist aber kein Muss) musizieren. Eine Über-



FOTO: MADINESBER

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: 360,- Euro pro Person

Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 240,- Euro pro Person

Kursbeitrag für Tagesgäste mit Mittag- und Abendessen: 60,- Euro pro Person und Tag

Kurs 4

Klassisch und Populär transkribieren - hören - nachbauen - umbauen mit Siegmund Andraschek

Inputs, Werkzeuge und Hilfestellungen - lautet heuer der 4. Kurs. Was hört man bei einer Transkription? Was sticht hervor? Was spielt sich im Hintergrund ab? Klingt es wirklich immer gut, wenn ich Schema A anwende oder darf ich mich austoben? Fehlt mir etwas, das vielleicht im Original wichtig erscheint?

Das alles sind Fragen, welche wir uns bei einer Transkription stellen sollten. Es gibt viele Zugänge zu diesem Thema. Welchen Ansatz Siegmund Andraschek hat, wie es zu seinen Arrangements kommt und ob ich mich immer an alle Schulen halten sollte, kann in diesem Kurs erörtert und erarbeitet werden. Verschiedene Wege zulassen und auf das Ergebnis hören.

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und drei Übernachtungen: 400,- Euro pro Person

Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 270,- Euro pro Person

BVT

nachtung am Grillhof ist auch unter 16 Jahren möglich! Unser Referent:innenteam finden Sie auf unserer Homepage.

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: 360,- Euro pro Person

Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 240,- Euro pro Person

Kurs 2

Dirigieren mit Andreas Simbeni (für aktive Dirigent:innen)

Mo 08.07.2024 bis Fr 12.07.2024

Aktive Dirigent:innen von Bläserorchestern erwartet heuer wieder ein besonderes Highlight am Grillhof: Für maximal fünf fortgeschrittene Teilnehmer:innen gibt es die Möglichkeit, eine Woche lang mit Andreas Simbeni an den eigenen Fähigkeiten zu arbeiten und diese unter professioneller Anleitung in Theorie und vor allem praktischer Probenarbeit mit einem Bläserorchester weiterzuentwickeln. Auch eine passive Teilnahme am Kurs ist möglich.

Kosten: Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: 400,- Euro pro Person

Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 270,- Euro pro Person

Kurs 3

Einstieg in die Welt des Dirigierens, Mo 08.07.2024 bis Fr 12.07.2024

Neben dem Dirigierkurs mit Andreas Simbeni für bereits aktive Dirigent:innen gibt es heuer für Anfänger:innen, die eine Ausbildung zum Bläserchesterdirigenten/zur Bläserchesterdirigentin beginnen und eventuell ins Diplomstudium Dirigieren einsteigen möchten, die Möglichkeit, einen Einsteigerkurs über die Grundlagen des Dirigierens zu absolvieren. Die Teilnehmer:innen können dabei auch nur an einzelnen Tagen dieses Angebot wahrnehmen oder eben die ganze Woche am Grillhof bleiben.



FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
 AUS MEISTERHAND



**B-TROMPETE
KLASSIK**

Tragfähig, brillant und ausgewogen
im Klang. Äußerst präzise in Ansprache
und Intonation.
Geschmeidig in der Spielweise.

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

Komponisten- portrait

Bereits früh reizte es den Salzburger Jakob Gruchmann, selber Musik zu „erfinden“.

Lieber Jakob, was hat dich dazu bewegt, Komponist zu werden? Deine ersten Werke entstanden ja schon recht früh. Wann starteten denn deine Kompositionserfahrungen?

JAKOB GRUCHMANN: Mit vier Jahren habe ich mir eingeblendet, Akkordeon lernen zu wollen, da ich von einem alten Harmonikaspieler im Urlaub sehr begeistert war. Meine Eltern haben dann in Salzburg mit Andreas Armstorfer (einem gebürtigen Tiroler übrigens) einen passenden Lehrer gefunden, der bereit war, mich schon in so jungen Jahren zu unterrichten. Irgendwie hat er gemerkt, dass ich gerne selbst Musik erfinde und so spielte auch Improvisation eine Rolle im Unterricht. Mit zehn Jahren habe ich mir dann eingeblendet, für das 200-jährige Bestandsjubiläum der Schützen meiner Heimatgemeinde einen Marsch für die Blaskapelle zu komponieren. Beim Instrumentieren hat mir damals mein Onkel Herbert Grassl (ein gebürtiger Südtiroler übrigens) geholfen. So entstand mein erstes richtiges Stück, das war 2002.

Vita Jakob Gruchmann

Jakob Gruchmann (*1991 Salzburg) stammt aus Hallwang, wo er seit 2002 Hornist der Trachtenmusikkapelle ist, für die er im selben Jahr sein erstes Stück komponierte. Er studierte in Salzburg und Graz Musiktheorie und Komposition, u. a. bei Ernst Ludwig Leitner, Gerd Kühn und Johannes Maria Staud. Seine z. B. mit dem Takemitsu Award Tokio ausgezeichnete Musik wird weltweit aufgeführt, bisher entstanden ungefähr 300 Werke von Solo über Chor bis Orchester. Er ist Professor und Vizerektor der Gustav Mahler Universität Klagenfurt. Weitere Informationen und Werkeverzeichnis: www.jakobgruchmann.com

Du komponierst ja für verschiedenste Besetzungen. Orchestermusik, Vokalmusik, Kammermusik, Angewandte Musik, um nur einige zu nennen. Was hat dich dazu bewegt, auch für Blasorchester zu schreiben? Und welche Sparte findest du am spannendsten zum Komponieren?

JAKOB GRUCHMANN: Da ich selbst mit zehn Jahren Hornist in der örtlichen Blasmusikkapelle wurde und – wie bereits erwähnt – damals mein erstes Stück für Blasmusik komponiert habe, war das Blasorchester sozusagen die erste Sparte, für die ich überhaupt komponiert habe. Ich habe dann im Laufe meiner musikalischen Entwicklung auch für sehr viele andere Besetzungen geschrieben. Ich persönlich finde es in (fast) jeder Sparte spannend, solange man seiner Kreativität freien Lauf geben kann.

Was möchtest du den Musiker:innen mit deinen Werken vermitteln? Oder auch dem Publikum? Gibt es Geschichten hinter deinen Werken?

JAKOB GRUCHMANN: Mir geht es generell um gute und spannende Musik, die sowohl beim Publikum als auch beim Interpretieren etwas bewirkt – was genau, ist von Werk zu Werk unterschiedlich: Da gibt es zum Beispiel die frisch im Musikverlag Abel erschienene Messe Kommet Zuhaf für Bläser, wo es natürlich um den geistlichen Aspekt in der Musik geht. Es gibt aber auch Kompositionen, wo ich versuche, eine Geschichte auf musikalische Weise zu erzählen, zum Beispiel in meinen Blasorchester-Stücken Hexentanz am Untersberg, Im Wandel der Zeit, Klangfarben einer Stadt, Phönix oder Zug um Zug.

Ich weiß ja, dass du auch ein hervorragender Hornist bist. Spielst du nach wie vor noch viel am Horn oder hast du dich ganz dem Komponieren verschrieben?

JAKOB GRUCHMANN: Hervorragend ist wohl etwas übertrieben, aber ja: Nach-



Glückwünsche nach einer Uraufführung.

dem es die Mitglieder unseres sehr erfolgreichen Brass-Quintetts „Junges Blech Salzburg“ beruflich in komplett verschiedene Städte verschlagen hat und auch ich immer mehr Kompositionsaufträge sowie eine Professur bekommen habe, spiele ich leider kaum noch Horn. Gelegentlich verschlägt es mich aber in meine Heimatgemeinde, wo ich dann nach wie vor noch die Musikkapelle mit dem Horn unterstütze und sehr viel Spaß dabei habe...

Ich persönlich spiele sehr gerne deine Blasmusikliteratur (Glühwürmchenparade, Freundschaftsmarsch, Das Zepter ...), weil sie auch für eine gute Dorfkapelle fein und gut spielbar ist und natürlich auch gut klingt. Wirst du im Blasmusikbereich noch mehr Werke schreiben oder gibt es eine spezielle Richtung, in welche du dich entwickeln möchtest?

JAKOB GRUCHMANN: Das freut mich natürlich sehr, das zu hören und dass du meine Blasmusikliteratur so gerne spielst! Ich persönlich hoffe schon, dass noch viel für Blasmusik aus meiner Feder entstehen wird. Ich bin da auch sehr zuversichtlich, da ich zum Beispiel im letzten Jahr drei neue Auftragswerke für Blasorchester komponiert habe. Es hängt also auch ein bisschen davon ab, welche Anfragen in der Zukunft auf mich zukommen werden ...

Wie gehst du mit Rückmeldungen zu deinen Werken um? Wird man als Komponist viel darauf angesprochen? Gibt es Verbesserungs-



Seit 20 Jahren
komponiert Jakob
Gruchmann Werke
für Blasorchester.

vorschläge von anderen? Oder gibt es überhaupt kritische Bemerkungen zu Kompositionen?

JAKOB GRUCHMANN: Ja, die gibt es natürlich – vor allem bei „visionären“ Stücken. Kritische Rückmeldungen sind für die Weiterentwicklung eines Komponisten auch sehr wichtig. An ihnen kann man wachsen und auch einschätzen, was die eigene Musik beim Publikum oder bei den Interpreten bewirkt. Man muss jedoch auch lernen, Kritik richtig zu reflektieren, denn es gibt natürlich auch Bemerkungen, die nicht konstruktiv sind, denn viele Menschen sind ja bekanntlich Neuem gegenüber von Haus aus skeptisch eingestellt. Aber als Komponist schafft man mehr oder weniger ständig Neues und man muss auch seinen eigenen Weg und seine Musiksprache finden. Allen Kritikern kann und soll man es daher keineswegs recht machen ...

Würde es dich reizen, deine Werke auch selbst zu dirigieren?

JAKOB GRUCHMANN: Hin und wieder mache ich das schon sehr gerne, wobei ich mich da nie aufdränge. Aber es ergibt sich manchmal so, dass mich Musiker fragen, ob ich eine Eigenkomposition nicht selbst einstudieren und dirigieren könnte. Das macht dann auch immer sehr viel Spaß, da ich schon gerne auch Musik im Aufführungsprozess aktiv gestalte und mit den Musikern zusammenarbeite – vor allem bei meinen eigenen Werken.

Was würdest du dir als Komponist von den Blaskapellen wünschen?

JAKOB GRUCHMANN: Selbstverständlich Freude am gemeinsamen Musizieren und – jetzt vor allem aus meiner Komponisten-Perspektive – ruhig auch genug Mut, sich immer wieder mal neben den traditionellen Stücken auf neue Kompositionen für Blasmusik einzulassen. So können die Blaskapellen auch auf musikalischer Ebene gemeinsam Abenteuer erleben und junge Menschen verlassen vielleicht ihre Computerspiele, weil es in der Musikkapelle einfach spannender und inspirierender zugeht!

Theresa Schapfl

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at






- **Konzertmusik**

DREAM · Dana Schraml
 PRATO · Brücke für den Frieden · Fritz Neuböck
 AND THE REST IS SILENCE · A Forest Fantasy · Thiemo Kraas
 LOCH LOMOND · Thomas Asanger
 KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

SWINGING THE SLEEVES · Stefan Schwalgin
 THE LAST UNICORN · Main Theme · arr. James L. Hosay
 TRUST IN MUSIC · Solo für Flügelhorn · Markus Götz
 SCOTTISH SUNRISE · Folk Ballad · Lars Ericson
 FOREVER YOUNG · Alphaville · arr. Thiemo Kraas
 FULL OF BEANS · Ska · Thiemo Kraas
- **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

CIRCUS FANTASIA · A Musical Visit · Markus Götz
 GREAT GREY GIANTS · An Elephantasia · Thiemo Kraas
 BRAVE LITTLE TAILOR – Das tapfere Schneiderlein · Patrick Egge
 LEGEND OF THE FOUR TREES · Aztec Hymn and Dance · J.L. Hosay
 MUSIC CIRCLE · Overture · Martin Scharnagl
- **Traditionelle Blasmusik**

GRENZENLOS · Polka von Peter Leitner
 HÖHENFLIEGER · Marsch von Gerhard Lampert · arr. F.Watz
 NOSTALGIE-POLKA · Julian Zörfusz
 MEIN GROSSER TRAUM · Polka von Kurt Gäble
 FERDINAND · Polka · Johannes Et Walter Grechenig
 IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer

Musikverlag RUNDEL GmbH
 88430 Rot an der Rot, Deutschland
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
 WEB www.rundel.at

Dirigiertag am Tiroler Landeskonservatorium

Neuer Studiengang wird vorgestellt



Prof. Dorian Keilhack mit dem Symphonieorchester des Tiroler Landeskonservatoriums

FOTO: ZVG

Seit einem Jahr bietet das Tiroler Landeskonservatorium das Diplomstudium „Dirigieren“ in einem innovativen, inhaltlich erweiterten Format an. Die Besonderheit daran ist das fächerübergreifende Konzept in den ersten vier Semestern des insgesamt achtsemestrigen Diplomstudienganges. Angeboten werden Orchesterleitung im sinfonischen Bereich, Bläserorchesterleitung und Chorleitung. Die Studierenden erleben neben ihrem Unterricht im gewählten Hauptfach auch Unterricht in den beiden anderen Fachrichtungen. Das heißt, Studierende zum Beispiel der Fachrichtung Bläserorchesterleitung erhalten in den ersten vier Semestern auch Unterricht im Dirigieren eines Sinfonieorchesters und eines Chores. Das ermöglicht

eine qualitative Erweiterung der Dirigiererfahrung und kommt dem Unterricht im eigentlichen Hauptfach zugute.

Einen wesentlichen Teil des Studiums bilden die Praktika mit (Blas-)Orchestern und Chören. Zur Verfügung stehen regelmäßig unter anderem das Symphonieorchester und der Chor des Tiroler Landeskonservatoriums sowie die Militärmusik Tirol. Ebenso werden zu besonderer Gelegenheit die Ensembles Akademie St. Blasius, Vocappella und mehrere ausgewählte Bläserorchester in Tirol dirigiert.

Beim Dirigiertag des Tiroler Landeskonservatoriums am Samstag, 6. April 2024, im Haus der Musik Innsbruck wird der neue Studiengang ab 10:00 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt.

♫
BVT

Ablauf:

- **10:00 bis 10:15** Begrüßung
- **10:15 bis 11:45** Masterclass 1 – öffentlicher Unterricht mit der Militärmusik Tirol
- **11:45** Mittagspause
- **12:30 bis 13:30** Masterclass 2 – öffentlicher Unterricht mit dem Symphonieorchester des Tiroler Landeskonservatoriums
- **13:30** Pause
- **13:45 bis 15:15** Masterclass 3 – öffentlicher Unterricht mit Chor
- **15:30 bis 17:00** Für Interessierte: Einführung in die Grundlagen des Dirigierens

Die Professoren Dorian Keilhack, Hermann Pallhuber, Thomas Ludescher und Bernhard Sieberer stehen den ganzen Tag über für Fragen zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist bitte bis 2. April 2024 für alle erforderlich:

Zur Anmeldung: <https://survey.lamapoll.de/Anmeldung-Dirigiertag-TLK>

QR-Code scannen
für weitere
Informationen über
die Veranstaltung
des TLK



Josef Netzer – Kompositionswettbewerb

Der Musikbezirk Landeck führt einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Repertoires an Straßenmärschen für Musik in Bewegung durch. Der Siegermarsch wird, wenn vom Komponisten erwünscht, beim Tirol Musikverlag verlegt und beim Gesamtspiel des Bezirksmusikfestes 2025 in Galtür uraufgeführt. Einsendeschluss ist der 30. November 2024. Der Siegermarsch ist mit einem Preisgeld von € 1.000,- dotiert. Der Musikbezirk Landeck freut sich auf zahlreiche Einsendungen. ♪



Die Richtlinien, sowie weitere Informationen zur Teilnahme findet man unter dem abgebildeten QR-Code, bzw. auf der Homepage des Musikbezirkes Landeck: <https://www.musikbezirk-landeck.at>



brau kunst haus

Entdecke, wie Land und Leute unsere Bierspezialitäten prägen und erfahre dabei so manches Zillertaler Geheimnis.



kemmen schaugn kostn

braukunsthhaus.at

Bezirkswertungsspiele 2024

MB Sitz, SA 13. April in Haiming

Bez.Kpm. Martin Dosch
(0650 4433033)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Philipp Kufner (Bay./D)
Georg Horrer (Südt./I)
Klaus Vinatzer (S)

Außerferner MB, SO 14. April in Breitenwang

Bez.Kpm. Bernhard Rainer
(0676 7087155)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Philipp Kufner (Bay./D)
Georg Horrer (Südt./I)
Klaus Vinatzer (S)

MB Imst, SA 27. April in Wenns

Bez.Kpm. Siegfried Neuner
(0664 4022609)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Georg Horrer (Südt./I)

Roman Gruber (S)
Klaus Vinatzer (S)

Osttirol, SO 26. Mai in Sillian

Bez.Kpm. Martin Bodner
(0664 – 2251262)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Georg Horrer (Südt./I)
Roman Gruber (S)
Sigisbert Mutschlechner (Südt./I)

MB Wipptal-Stubai & IBK-Land, SA 15./ev. SO 16. Juni in Natters

Bez.Kpm. Philipp Haas
(0664 239 3445)

Bez.Kpm. Erwin Probst
(0650 6543377)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Philipp Kufner (Bay./D)
Georg Horrer (Südt./I)
Sigisbert Mutschlechner (Südt./I)

MB Hall, SA 12. Oktober in Rum

Kpm. Bernhard Schlögl
(0676 6261911)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Philipp Kufner (Bay./D)
Roman Gruber (S)
Sigisbert Mutschlechner (Südt./I)

MB Schwaz, SO 13. Oktober in Vomp

Bez.Kpm. Andreas Knapp
(0650 6351 868)

Koordination: LKpm. Rudi Pascher
Philipp Kufner (Bay./D)
Roman Gruber (S)
Sigisbert Mutschlechner (Südt./I)

ÖBV Bundeswettbewerb - Ausscheidung

BMK Pinswang: SO 14.04. in Breitenwang

BMK Waidring: SA 27.04. in Wenns

St. Jakob a. Arlberg: SA 27.04. in Wenns

MK Thurn: SO 26.05. in Sillian

Knappenmusik Schwaz: SA 15.06. in Natters

JUBILÄUMSKONZERT

120 Jahre k.u.k. Postmusik Tirol

Musikalische Leitung: Werner Mayr

Moderation: Joch Weißbacher

„Ein Ferientag in Wien“

Sonntag, den 24. März 2024, 19:00 Uhr

Haus der Musik Innsbruck

Eintritt: Abendkasse: EUR 18,- / Vorverkauf: EUR 16,- unter www.haus-der-musik-innsbruck.at oder kassa@landestheater.at sowie direkt beim Kassa & Aboservice im Haus der Musik Innsbruck (0512 52074 4)





LSTBF Robert Werth mit den Teilnehmenden des Kurses in Reutte.



In drei Regionen wurde der Praxisteil absolviert - hier die Teilnehmenden in Telfs und Reutte.

Schulungen und Vorschau 2024

Am 15. Jänner 2024 starteten die Grundausbildungslehrgänge mit den Onlinekursen unter der bewährten Leitung von BZSTBF Siegfried Ingruber. An den vier Ausbildungsmodulen nahmen insgesamt 99 Personen teil.

Der praktische Teil der Stabführergrundkurse begann am 29. Jänner 2024 für die Stufe A. Insgesamt wurden diese Kurse an drei Abenden in den drei verschiedenen Ausbildungsbezirken Oberland, Tirol Mitte und Unterland angeboten. Sie fanden jeweils in Rattenberg, Telfs

sowie in Reutte statt. Verantwortlich für diese Kurse zeigten sich BZSTBF Siegfried Ingruber, BZSTBF Klaus Kramser sowie LSTBF Robert Werth und Markus Schiffer.

In diesen Kursen wurden die Aspekte des Stabführens von der Stufe A bis zur Stufe D durchleuchtet und den ange- »

Marschbewertungen (geplant)

- 23. Juni 2024: MB Telfs, Ranggen
- 30. Juni 2024: MB Zillertal, Uderns
- 6. Juli 2024: MB IbK Stadt, Amras
- 20. od. 21. Juli 2024: MB Rattenberg und Umgebung, Rattenberg
- 21. Juli 2024: MB AMB, Reutte
- 28. Juli 2024: MB St. Johann, Schwendt
- 31. August 2024: MB Brixental, Westendorf



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses in Rattenberg.

henden Stabführer:innen zur Kenntnis gebracht. Alle Vortragenden zeigten sich von der Begeisterung der Personen und deren aktiver Mitarbeit sehr beeindruckt. Insgesamt nahmen 71 Teilnehmer an den praktischen Grundkursen teil, davon waren 18 weiblich. Unser Dank gilt den Vortragenden der Online- sowie der

praktischen Kurse, und allen die uns die notwendigen Räumlichkeiten in Rattenberg, Telfs und Reutte zur Verfügung gestellt und uns bei der Organisation vor Ort tatkräftig unterstützt haben. 🎵

Robert Werth
Markus Schiffer

Weitere Kurse und Fortbildungen 2024

Stabführergrundkurse in der Praxis finden noch in Osttirol am 19.04.2024 (Stufe A-B) und 20.04.2024 (Stufe C-D) statt.

Dirigieren für Stabführer:
LKPMStv.ⁱⁿ Theresa Schapfl
Montag, 8. April 2024
Montag, 15. April 2024

Fortbildung D+ und E
mit BSTF Erik Brugger
Termin und Ort noch offen

Auffrischkurse mit Übungskapelle
Am 06.04 und 13.04. Vormittag Theorie,
Nachmittag Praxis
Ort noch offen

Stabführerprüfung in Reutte
4. Mai Theorie Intensiv
6. Mai Praxis mit Kapelle
11. Mai Prüfung

Anmeldungen für alle oben genannten Kurse über die Homepage des Landesverbandes, den Kursexplorer des ÖBV sowie über die Blasmusik-App möglich.



Auch in Telfs waren alle mit viel Motivation dabei.

Jahresbericht

Vereinsjahr 2023



Vereinsjahr 2023 · Landesobmann · Landeskapellmeister
Landesjugendreferenten · Landesstabführer

Jahresbericht 2023

Generalversammlung in Osttirol

Die Delegierten der Tiroler Musikkapellen und Musikbezirke trafen sich Anfang März in der Tauernhalle in Matri in Osttirol. Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder stand naturgemäß auch die Musik im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach einem Konzert der Osttiroler Bläserphilharmonie am Vorabend, besuchten die Teilnehmenden den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Alban, umrahmt von der Musikkapelle Matri in Osttirol, und anschließend die Generalversammlung, ebenfalls von der MK Matri musikalisch gestaltet. Verbandspräsident Günther Platter konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bundesrat Markus Stotter, Bürgermeister Raimund Steiner sowie Vertreterinnen und Vertreter der Traditionsverbände. Auch eine Ehrung wurde im Rahmen der Generalversammlung vorgenommen: Pepi Fauster, langjähriger Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen und jetziger Ehrenobmann, wurde mit der Ehrennadel in Gold des Blasmusikverbandes Tirol ausgezeichnet. Obmann Elmar Juen



Die Musikkapelle Matri im Rahmen der Generalversammlung 2023.

bedankte sich bei ihm für seine Verdienste und die gute Zusammenarbeit: „Pepi Fauster hat sich über Jahrzehnte hinweg nicht nur für die Blasmusik, sondern auch

für die überregionale Zusammenarbeit in diesem Bereich eingesetzt. Die Ehrennadel in Gold ist die verdiente Anerkennung für dein unermüdliches Wirken!“

Landesauszeichnung „Glanzeleistungen“

Der ehrenamtliche Einsatz junger Menschen stand im NOI Techpark in Bozen im Mittelpunkt. Stellvertretend für die vielen Freiwilligen in der Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol, Tirol und dem Trentino haben die Landeshauptleute Arno Kompatscher und Anton Mattle sowie die im Trentino für Familien- und Sozialpolitik zuständige Landesrätin Stefania Segnana 20 junge Menschen und fünf Jugendorganisationen aus den drei Ländern mit der gemeinsamen Landesauszeichnung „Glanzeleistung - Das junge Ehrenamt“ 2023 geehrt. Zudem wurde das Euregio-Jugendblasorchester als grenzüberschreitendes Jugendprojekt ausgezeichnet. „Heute sind wir hier im NOI in besonderer Gesellschaft“, betonte Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher, „wir sind inmitten junger Leute

aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben, entweder weil sie sich täglich in die Jugendarbeit einbringen und somit Jugendliche in ih-



Als „Glanzeleistung“ wurde das Euregio-Jugendblasorchester ausgezeichnet.

rer Entwicklung unterstützen, oder weil sie auf beispielhafte Weise das Jugendorganisationswesen mitgestaltet haben. Dieses herausragende gesellschaftliche Engagement ehren wir heute als „Glanzeleistung“ und verbinden damit Dank und den Wunsch, auch weiterhin Substrat unserer Gesellschaft zu sein.“ „Es freut mich sehr, dass wir das Projekt „Glanzeleistung“ heuer bereits zum zweiten Mal in der gesamten Europaregion umsetzen und so noch mehr junge engagierte Menschen vor den Vorhang holen können“, sagte Tirols Landeshauptmann Anton Mattle. „Mit der heutigen Ehrung wollen wir uns bei den Ausgezeichneten herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft bedanken. Ohne Ehrenamtliche würde es die Gesellschaft, wie wir sie kennen, nicht geben.“

Euregio-Jugendblasorchester

Auch in diesem Jahr trafen sich die Teilnehmer:innen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino ab 22. Juli im Kulturzentrum Toblach. Nach einer Woche des Musizierens in den einzelnen Registern und des Probens im Gesamtorchester mit den drei Dirigenten gaben sie insgesamt drei Konzerte zum Besten – in jedem Landesteil der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino eines: im Sala delle feste del Casinò in Arco, im Gustav-Mahler-Saal in Toblach und bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Die Konzerte standen jeweils unter der Leitung der Dirigenten Wolfgang Kostner (Tirol), Franco Puliafito (Trentino) und Meinhard Windisch (Südtirol). 🎵



FOTO: WOLFGANG ALBERTY

Das Euregio-Jugendblasorchester beim Auftritt im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte.

Tiroler Bläserwoche

Ein Konzert im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte zu gestalten hat begeistert. Ein leistungsfähiges Kursorchester unter der Gesamtleitung von Andreas Simbeni, mit großer Besetzung, ein breites Kursangebot, zahlreiche Zusatzangebote – da hat Theresa Schapfl gute Arbeit geleistet, der große Zuspruch hat ihren Fleiß belohnt. 🎵

Das Klarinettenregister bei der Bläserwoche unter der Leitung von Christoph Schwarzenberger.



FOTO: MADINE SIEBER

Konzertwertung in neuem Modus

Konzertwertung ist ein stets brisantes Thema, wichtig, und immer wieder der Zeit anzupassen. Vergleicht man die Modi der Bewertungen in den letzten Jahrzehnten, so sieht man viel Bewegung. Rudi Pascher ist ein wacher Beobachter der Szene und hat mehrfach Bewertungsmodalitäten verändert, immer mit dem Blick auf die Attraktivität. Und wieder zeigt sich: Teilnehmerzahlen entwickeln sich nach oben, nicht überall, aber doch im Großen und Ganzen. Die Zusammenarbeit mehrerer Bezirke steigert die Wirt-



FOTO: MANUELA PALE

20 Kapellen beteiligten sich beim Wertungsspiel des Musikbezirkes Landeck in Fiss.

schaftlichkeit und erhöht die Spannung. Auch die Einrichtung verschiedener Sparten scheint ein guter Griff zu sein. Weitere

Schritte folgen ganz bestimmt. Insgesamt haben letztes Jahr 45 Kapellen an einem Konzertwertungsspiel teilgenommen. 🎵

Fortbildungen 2023 – Schwerpunkt Mitgliederverwaltungsprogramm

2023 fanden sechs erfolgreiche Fortbildungen für das Verwaltungsprogramm des Blasmusikverbandes statt. Die Veranstaltungen zogen über 100 Teilnehmer:innen aus allen Musikbezirken an, die sich intensiv mit den Funktionen und Neuerungen des Programmes auseinandersetzen wollten.

Die Fortbildungen wurden speziell für die Arbeiten in der Jugend durchgeführt, die tiefgehende Einblicke in die Nutzung von Listen und Abläufen in Bezug auf die Musikschulen boten. Der Fokus lag dabei auf praxisnahen Beispielen und Anwendungsfällen, um den Teilnehmer:innen ein fundiertes Wissen für die Optimierung

ihrer Arbeitsprozesse zu vermitteln. Die Themenpalette erstreckte sich von den grundlegenden Funktionen des Verwaltungsprogramms bis hin zu fortgeschrittenen Anwendungen, die speziell auf die Bedürfnisse der Verwaltungspraxis zugeschnitten waren. Besonderes Augenmerk wurde auf die Schnittstellen zu anderen Systemen gelegt, um eine nahtlose Integration in bestehende Arbeitsumgebungen zu gewährleisten. Das Feedback der Teilnehmer:innen war durchwegs positiv. Viele erkannten den Mehrwert des Programmes. Auch die Möglichkeit des persönlichen Austausches wurde als besonders bereichernd empfunden.



Weiterbildungsangebote sind eine zentrale Aufgabe des BVT. Aktuell gibt es wieder Veranstaltungen in der Reihe „Vereinsfit.Tirol“.

Insgesamt war die Fortbildungsveranstaltung ein voller Erfolg und trug dazu bei, die Effizienz und Effektivität der Verwaltungsprozesse in den Musikkapellen Tirols nachhaltig zu steigern. 🎵

Musik in Bewegung

Auch im Bereich der Stabführer gibt es einiges zu berichten. Im Schulungsbereich konnten 52 Teilnehmende bei den Onlinekursen begrüßt werden. 40 Personen haben den Präsenzkurs in Hall für die Stufen A-C besucht, 31 für die Stufe D.

Der Workshop „Dirigieren für Stabführer“ wurde ebenso wieder angeboten wie eine Fortbildung für die Stufe D+ und E mit Erik Brugger. 11 Musikanten haben die Stabführerprüfung mit Erfolg abgeschlossen. Auch die Coachings als Vorbereitung für

Bewertungen wurden gut angenommen, insgesamt sieben Bezirke wurden so betreut. Insgesamt haben 75 Kapellen an Bewertungen teilgenommen, diese fanden in den Bezirken Schwaz, Wipptal/Stubai, Außerfern, Silz und im Zillertal statt. 🎵



Die MK Vorderhornbach mit STBFin Renate Schlichtherle beim BMF in Reutte.

FOTO: AMB

JBO-Wettbewerb in Grafenegg: Bundessieg erneut verteidigt!

Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein trafen sich in Grafenegg für den Jugendblasorchester-Bundesswettbewerb. Auf der Bühne präsentierten 17 Orchester beeindruckende musikalische Darbietungen, die das Können und die Leidenschaft der jungen Musiker:innen zeigten. Die Jury, darunter Gerhard Forman (Vorsitz), Johanna Heltschl, Andreas Simbeni, Alexander Veit und Marco Somadossi, hatte Schwierigkeiten, die großartigen Leistungen zu bewerten, da die Vielfalt der Musikstile das breite Interesse und die Fähigkeiten der Jugendlichen widerspiegelte. Die sichtbare Teamarbeit und das gemeinschaftliche Engagement der Musiker:innen hoben den Wettbewerb besonders hervor. In der



FOTO: ÖBV

„Landeck Wind“ – das JBO der LMS Landeck konnte in der Stufe CJ den Bundessieg wiederholen!

Stufe AJ nahmen Junior Winds der LMS Imst und in der Stufe CJ Landeck Wind aus Tirol am Bundeswettbewerb teil. Landeck Wind verteidigte eindrucksvoll seinen Titel als „Bundessieger“ mit der höchsten Punktezahl. Die Jugendkapel-

le der Bürgerkapelle Lana und das JBO Groß St. Florian belegten die Plätze zwei und drei. Herzlichen Glückwunsch auch an das zweite Tiroler Jugendblasorchester, Junior Winds der LMS Imst, für den zweiten Platz in der Stufe AJ. 🎵

Ehrungstag



FOTO: DIE FOTOGRAFEN

Beim Ehrungstag wurden verdiente Musiker:innen ausgezeichnet - hier die Vertreter des MB Zillertal.

Im Beisein von Landeshauptmann Anton Mattle und Verbandspräsident Günther Platter wurden auch heuer wieder langjährige, verdiente Musiker:innen und Funktionäre beim Ehrungstag der Blasmusik im Haus der Musik ausgezeichnet. Landeshauptmann Anton Mattle unterstrich in seiner Festansprache die wertvolle Arbeit der Musikantinnen und Musiker:innen sowie der Funktionärinnen und Funktionäre in den Musikkapellen: „16.000 aktive Mitglieder im Tiroler Blasmusikverband und über 300

Musikkapellen – das sind mehr als es Gemeinden in Tirol gibt – gestalten die Blasmusiklandschaft in Tirol sehr lebendig und aktiv.“ „Gib den Politikern die Weisheit, dass unsere Kultur im Lande Tirol besonders schützenswert ist“ – diese Fürbitte aus dem Festgottesdienst blieb dem Landeshauptmann besonders in Erinnerung und er sicherte die weitere Unterstützung durch das Land Tirol zu. Präsident Günther Platter richtete seinen besonderen Dank an die Partnerinnen der geehrten Musiker:innen für ihr

Verständnis und ihre große Unterstützung über so viele Jahre. Auch Obmann Elmar Juen betonte, dass die Blasmusik in Tirol ein essenzieller Teil der Kultur, der Tradition, der Dorfgemeinschaft sei: „Ihr alle seid seit vielen Jahren Träger und Motoren dieser Kultur, sei es als Funktionärinnen und Funktionäre oder als Musikantinnen und Musiker:innen. Ihr alle habt unsere Blasmusik auf verschiedene Arten geprägt – diese Vielfalt ist wichtig – sie macht das Besondere an der Blasmusik aus.“ 🎵

Blasmusikpreis

Nach mehrjähriger Pause konnte der Blasmusikpreis wieder im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag am Landhausplatz in Innsbruck überreicht werden. Die ausgezeichneten Kapellen bekamen dabei auch die Gelegenheit, vor einem großen Publikum aufzutreten. Bereits seit über zehn Jahren wird der Blasmusikpreis vom Land Tirol und dem Blasmusikverband Tirol gemeinsam verliehen. Neben Landeskapellmeister-Stellvertreterin Theresa Schapfl und Landesjugendreferent Martin Waldner ließen es sich auch der für das Traditionswesen zuständige Landesrat Josef Geisler und Landeshauptmann Anton Mattle nicht nehmen, den Ausgezeichneten persönlich zu gratulieren. Heuer durften sich die Musikkapelle Arzl im Pitztal (Blasmusikpreis in der Kategorie I für Kapellen in der Stufe A/B), die



FOTO: DIE FOTOGRAFEN, ABUNGER GARBER

Die Preisträger 2023: die MK Huben, MK Arzl im Pitztal und das JBO der BMK St. Margarethen

Musikkapelle Huben im Ötztal (Blasmusikpreis in der Kategorie II für Kapellen in der Stufe C/D) und das Jugendblasor-

chester der BMK St. Margarethen über die Preise, die jeweils mit 2.500 Euro dotiert sind, freuen. 🎵

Blasmusik – Impulse

Aus dem Kapellmeister-Tag wurde ein Bildungstag mit einem breiten Programmangebot für alle Musikant:innen und Funktionär:innen. Von der Kunst der Moderation über einen Experten-Vortrag über Motivation durch

Teambuilding (Anton Innauer), mit einem Instrumentenschwerpunkt „Klarinette“ und einem Teil für die Orchesterpraxis – nachhaltiges Proben wurde vorgeführt – führte der Vormittag. Am frühen Nachmittag gab es dann noch Workshops zu den

Themenbereichen. Das neue Programm-Muster zeigte sich als erfolgreich und zukunftssträchtig. Ideal auch der Ort: Die Musikschule der Stadt Innsbruck mit ihrem Direktor Wolfram Rosenberger zeigte sich als überaus gastfreundlich. 🎵



FOTO: BYT

Über 50 Interessierte waren beim Klarinettenworkshop dabei.

Ehrungen 2023

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert herzlich den verdienten Geehrten!

Ehrungen durch das Land Tirol auf Vorschlag des Landesverbandes

6 Verdienstmedaillen des Landes Tirol
1 Verdienstkreuz des Landes Tirol

Ehrungen durch den Österreichischen Blasmusikverband

30 Verdienstmedaillen des ÖBV in Bronze
10 Verdienstmedaillen des ÖBV in Silber
18 Verdienstmedaillen des ÖBV in Gold
1 Verdienstkreuz des ÖBV in Silber
2 Verdienstkreuze des ÖBV in Gold

Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

1 Ehrennadel in Gold
13 Ehrenzeichen für Förderer der Tiroler Blasmusik
9 Verdienstkreuze in Silber
4 Verdienstkreuze in Gold
51 Verdienstzeichen in Gold (darunter 32 für 60-jährige Mitgliedschaft)
43 Verdienstzeichen in Silber
109 Verdienstzeichen in Grün
9 Verdienstmedaillen in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft
15 Verdienstmedaillen in Gold für 65-jährige Mitgliedschaft
32 Verdienstmedaillen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft
71 Verdienstmedaillen in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft
113 Verdienstmedaillen in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft
182 Verdienstmedaillen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft
169 Verdienstmedaillen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft

Der Blasmusikverband Tirol gratulierte herzlich den verdienten Geehrten beim Ehrungstag der Blasmusik, am 22. Oktober 2023 im Haus der Musik, Innsbruck.

Verdienstzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft

Apperte Walter, BMK Götzens
Eichler Ludwig, MK Sistrans
Erlar Alfred, BMK Tux
Erlar Josef, BMK Tux
Falschlunger Franz, MK Fulpmes
Fankhauser Roland, BMK Zell am Ziller
Gastl Robert, BMK Tux
Jenewein Hugo, MK Gries am Brenner
Junker Johann, Swarovski Musik Wattens
Kammerlander Josef, BMK Gerlos

Kapferer Peter, MK Sellrain
Kätzler Leopold, MK Lähn
Lettenbichler Franz, BMK Breitenbach am Inn
Mair Alois, MK Ranggen
Mair Anton, MK Tumpen
Mair Rudolf, MK Tumpen
Neuhauser Engelbert, BMK Brandenburg
Neuner Hans, MK Leutasch
Neuner Werner, MK Leutasch
Ortner Josef, MK Tristach
Rampl Heinz, BMK Mariatal
Scharf Hugo, MK Steeg
Schmidinger Eduard, MK Axams
Schnitzer Bernd, MK Mils
Steffan Johann, k.u.k. Postmusik Tirol
Steixner Albin, MK Schönberg
Tschiderer Franz, BümK Weißenbach am Lech
Vinciguerra Melchior, BMK Niederndorf
Wachter Reinhard, MK Musau
Wopfner Franz, STMK Igls-Vill
Zauscher Hermann, MK Wildermieming
Zeiner Andreas, STMK Innsbruck-Saggen

Verdienstmedaille in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft

Bliem Kurt, BMK Jenbach
Dilitz Karl, BMK Birgitz
Gamper Karl, BMK Jenbach
Hörtnagl Max, MK Kematen in Tirol
Lindner Karl, BMK Zell am Ziller
Markt Johann, MK Fulpmes
Pranger Franz, MK Gschnitz
Strigl Hans, MK Sautens
Wachter Emil, MK Musau

Verdienstzeichen in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit

Beyrer Harald, MK Elmen
Blaßnig Friedrich, Musikbezirk Lienzer Talboden
Eder Paul, MK Flaurling
Fasching Andreas, MK Nikolsdorf
Guem Bernhard, MK Schönwies
Hackl Christian, MK Sautens
Hofer Robert, MK Tristach
Hörl Klaus, TrBKMK Jochberg
Ingruber Siegfried, Musikbund Rattenberg und Umgebung
Knapp Andreas, Musikbund Schwaz
Lechner Stefan, BMK Pill
Mair Christian, BMK Münster
Moser Bernhard, MK Abfaltersbach
Scherthaner Helmut, BMK Mariatal
Schiechtl Werner, Postmusik Imst
Schönegger Christian, Musikbezirk Pustertal-Oberland

Schwaiger René, Blasmusikverband Tirol
Siegele Reinhard, MK Langesthei
Sprengrer Matthias, MK Jungholz

Verdienstkreuz in Silber für langjährige Funktionärstätigkeit

Auinger Wolfgang, Musikbezirk Brixental
Berger Andreas, Blasmusikverband Tirol
Eller Franz, MK Inzing
Klocker Johann, MK Tristach
Klocker Stefan, Musikbezirk Lienzer Talboden
Leitinger Alois, Blasmusikverband Tirol
Raitmair Bernd, k.u.k. Postmusik Tirol
Rosenberger Wolfram, Musikbezirk Innsbruck-Stadt
Sporer Emanuel, Blasmusikverband Zillertal

Verdienstkreuz in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit

Geiler Klaus, Musikbezirk Pustertal-Oberland
Gratz Martin, TMK Kals am Großglockner
Warscher Sebastian, Musikbezirk Iseltal
Wieser Josef jun., BMK Erl

Ehrennadel in Gold

Fauster Josef, Langjähriger Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen

Jubiläen Kapellen und Bezirke 2023

75 Jahre, Musikbezirk Landeck
75 Jahre, Musikbezirk St. Johann in Tirol
75 Jahre, Musikbezirk Seefeld der Hochplateau
75 Jahre, Blasmusikverband Zillertal
100 Jahre, Bundesmusikkapelle Strass im Zillertal
100 Jahre, Musikkapelle Hatting
100 Jahre, Musikkapelle Karrösten
125 Jahre, Musikkapelle Außervillgraten
175 Jahre, Bundesmusikkapelle Niederndorf
175 Jahre, Bürgermusikkapelle Seefeld
175 Jahre, Musikkapelle Grän
175 Jahre, Musikkapelle Lähn
200 Jahre, Bundesmusikkapelle Alpbach
200 Jahre, Bundesmusikkapelle Mayrhofen
200 Jahre, Bundesmusikkapelle Neustift im Stubaital
200 Jahre, Bundesmusikkapelle Waidring
200 Jahre, Musikkapelle Elmen
200 Jahre, Musikkapelle Inzing
200 Jahre, Musikkapelle Sistrans
225 Jahre, Bundesmusikkapelle Bruck am Ziller
225 Jahre, Musikkapelle Fiss
250 Jahre, Musikkapelle Rietz

Blasmusikverband Tirol in Zahlen

Statistik für das Jahr 2023:

302 Musikkapellen
126 vereinseigene Jugendblasorchester

Aktive Mitglieder: 16.298
Aktiv musizierende Mitglieder: 14.909
Mitglieder bis 30 Jahre: 7.724

Ausrückungen der Kapellen:

Eigene Konzerte: 840
Teilnahme an Musikfesten: 314
Öffentliche Anlässe: 852
Tourismus: 1.461
Kirchliche Feiern
(inkl. Begräbnisse): 2.266
Diverse Veranstaltungen: 1.277

Besetzung der Kapellen:

Bariton: 469
Euphonium: 24
Fagott: 107
Flügelhorn: 1.341
Horn: 964
Klarinette: 2.834
Kontrabass: 19
Oboe: 138
Posaune: 1.073
Querflöte: 1.578
Saxophon: 1.075
Schlagzeug: 1.481
Tenorhorn: 951
Trompete: 1.585
Tuba: 910



FOTO: ADOBE STOCK

Zahlenmäßig ist in unseren Kapellen die Klarinette das am häufigsten vertretene Instrument.



150 Jahre Perfektion OH-150 B-Klarinette Jubiläumsmodell

Seit über 150 Jahren steht der Name Hammerschmidt für Perfektion in Stimmung und Ton.

Gegründet im Jahr 1873 von Martin Hammerschmidt, hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt und ist heute bekannt für seinen unverwechselbaren Klarinetten-Ton, den Musiker aus aller Welt schätzen.

Das Jubiläumsmodell OH-150 verkörpert die Harmonie und den Fortschritt einer mehr als 150-jährigen Familientradition. Es ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und Handwerkskunst, die in den Meister-Werkstätten in Wattens, Österreich, zum Leben erweckt wird.

Die Geschichte von Hammerschmidt ist geprägt von Innovation, Leidenschaft und einem ständigen Streben nach Perfektion. Das Jubiläumsmodell OH-150 ist nicht nur ein Instrument, sondern ein Zeugnis für die Hingabe und das Können von sechs Generationen von Klarinettenbauern. Es ist eine Hommage an die Tradition und gleichzeitig ein Blick in die Zukunft.

Sichern Sie sich jetzt das Jubiläumsmodell OH-150 und werden Sie Teil der Hammerschmidt-Geschichte.



OTMAR
HAMMERSCHMIDT
Klarinetten
Wattens - Austria

Hammerschmidt Klarinetten
Bahnhofstraße 38, 6112 Wattens
Tel.: +43 5224 52421
www.hammerschmidt-klarinetten.at



Das Querflötenregister der Marktmusikkapelle Telfs.

FOTOS: BVT

Musik in kleinen Gruppen

Aus vier Bezirkswettbewerben qualifizieren sich die besten Ensembles für den heurigen Landeswettbewerb.

Alternierend zum Jugendblasorchesterwettbewerb findet heuer wieder der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. In der Organisation dieser Veranstaltung geht man in diesem Jahr teilweise neue Wege. Aufgrund der Anmeldezahlen wurden die Bezirkswettbewerbe auf vier Termine zusammgelegt. So fanden die Vorausscheidungen von 3. Februar bis 3. März in Nussdorf-Debant, Telfs, Schönwies und Innsbruck statt. Eine entscheidende Neuerung war auch die Zusammenstellung der Jury. Erstmals ist es gelungen, die Jury mit Bewerter:innen aus den anderen Bundesländern zu be-



Andrä Klotz - Ensemble Huebar Brass - MK Huben

setzen, also mit allesamt „Nicht-Tirolern“, wodurch zusätzlich für eine objektive Bewertung gesorgt wurde.

Hohe Beteiligung

Hervorzuheben ist die wiederum hohe Beteiligung von vereinseigenen Ensembles, also Gruppen, deren Mitglieder alle aus einer Musikkapelle kommen. Mit 33 %, also einem Drittel der angemeldeten Ensembles, zeugt dies von einer hervorragenden Ensemblekultur in den Musikkapellen Tirols. Jene Ensembles, welche bei den Bezirkswettbewerben eine Bewertung über 90 Punkte erreichten, wurden dann zum Landeswettbewerb »

nach Innsbruck entsandt. An diesem Tag geht es dann um die Entsendung zum Bundeswettbewerb, der am 26. und 27. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Auch hier versuchte man neue Wege zu gehen, und die Entsendung alleine in die Hände des Jurorenteams zu legen. Nach der Hauptrunde, in der die Ensembles jeweils von einer Fachjury bewertet werden, wird in jeder Kategorie ein Ensemble – Holz, Blech, Gemischt und Schlagwerk – in die Finalrunde entsandt. Hier werden dann die Ensembles für den Bundeswettbewerb von einer gemischten Jury aus allen Kategorien erneut bewertet.

Nicht alle Ergebnisse der Bezirkswettbewerbe standen bei Redaktionsschluss bereits fest. Alle Ergebnisse, sowohl der Bezirkswettbewerbe als auch des Landeswettbewerbs, sind auf der Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes zu finden. ♪

Klaus Strobl

Einladung Landeswettbewerb

Herzliche Einladung zum Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 16. März 2024.

Wo: Haus der Musik, Innsbruck
Beginn: 09:00 Uhr

Das Ensemble „DuoRoMi“, mit Michael Schöpf und Romina Geiger



Die „Huebar Flöten“ mit Marie-Theres Praxmarer und Patrick Auer; eines von drei vereinseigenen Ensembles der MK Huben im Ötztal



Fast der gesamte neue Bezirksvorstand des MB Silz trat unter dem Ensemblesnamen „Holzig“ zum Wettbewerb an.



Jurykordinator Klaus Strobl mit der Salzburger Jury: Christian Hörbiger, Hannes Kupfner, Horst Egger

FOTOS: BVT

Ausschreibung „Juventus Music Award“ 2024

Der JUVENTUS MUSIC AWARD ist ein Würdigungspreis der österreichischen Blasmusik, der an besonders innovative, nachhaltige und gemeinschaftlich fördernde Projekte vergeben wird.

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2024 den Juventus Music Award wie folgt aus:

Allgemeines:

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte der Jahre 2023 und 2024, welche bis 1. August 2024 durchgeführt sein müssen.

Es können Projekte in drei unterschiedlichen Kategorien eingereicht werden:

1. Generationenübergreifende Projekte
2. Musikalisch-kreative Projekte
3. Offene Kategorie für Projekte aller Art

Für den JUVENTUS können innovative, kreative Projekte in den drei vorgegebenen Kategorien aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise „Konzertprojekte“, „Gemeinschaftsprojekte“, „Jugendprojekte“, eingereicht werden, die von einem Musikver-

ein, einer Musikinstitution oder einem Musikverein übergreifend mit anderen Kooperationspartnern in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein ins Leben gerufen wurden.

Die Projekte, die eingereicht werden, sollten besonders überzeugend sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen. Bereits eingereichte Projekte des JUVENTUS 2023 sind für die Einreichung 2024 nicht zugelassen.

Welche Projekte können eingereicht werden?

Eingereichte Projekte sollten neue, interessante Ideen aufzeigen, die später als Musterbeispiel für andere Vereine herangezogen werden können. Für 2024 können Projekte aus den Jahren 2023 und 2024 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis 1. August 2024 umgesetzt sein muss.

Zeitplan - Einreichung

- Konzepteinreichung bis 1. April 2024: Reicht euer Projektkonzept via Onlineformular bis 1. April 2024 ein.
- Projektpräsentation bis 1. August 2024: Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer aussagekräftigen Power-Point-Projektpräsentation vor und reicht diese bis 1. August 2024 mittels Onlineformular ein.

PREISE UND PREISVERLEIHUNG

Unter allen Einsendungen wird das beste Projekt der jeweiligen Kategorie von einer renommierten Jury ausgewählt und im Zuge der Musikmesse „Music Austria“ am 11. bis 13. Oktober 2024 in Ried in Oberösterreich präsentiert. Die drei besten Projekte werden mit dem JUVENTUS belohnt. 

BVT



20 Jahre ÖBJ – 20 Jahre im Zeichen der Jugend

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) feiert 2024 ihr 20-jähriges Bestehen als eigenständige Jugendorganisation. Seit 2004 bietet die ÖBJ Fördermöglichkeiten für Blasmusiker:innen bis 30 Jahre und ist Mitglied der Bundesjugendvertretung (BJV), die seit 2001 die Interessen von Menschen bis 30 Jahren vertritt.



Die konstituierende Sitzung des Bundesjugendvorstandes fand am 11.06.2004 statt, und die Geschäftsstelle in Spittal an der Drau wurde eingerichtet. Karin Vierbauch ist seitdem Geschäftsführerin der ÖBJ und des ÖBV. Hans Brunner, damaliger Bundesjugendreferent, setzte sich stark für die Jugendförderung ein. Gemeinsam mit Stefanie Stückler kümmerten sie sich aktiv um Jugendprojekte. Die Jugendorganisation stellt für über 87.000 junge Blasmusiker:innen aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich mit Herzblut und Engagement für die Jugendarbeit einsetzen. 2024 warten viele musikalische Projekte und Veranstaltungen auf die Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend.

Österreichisches Blasmusikforum: 24. bis 27. März 2024, CMA Ossiach (Kärnten)

Beim Eröffnungskonzert zum Österreichischen Blasmusikforum werden die Gewinnerwerke des Kompositionswettbewerbs 2023/2024 „NEUE LITERATUR FÜR JUGENDBLASORCHESTER“ vom Jugendblasorchester „KlangWolke“ aus Kärnten unter dem Dirigat von Martin Fuchsberger präsentiert. Bereits am Vormittag hat man die Möglichkeit, bei den Probarbeiten zu hospitieren. Die Musikvermittlungswerkstatt mit Sonja Wurm und BJRef.-Stv.¹³ Katrin Fraiß am Montag, den 25. März 2024, von 11 bis 15:30 Uhr deckt einen wichtigen Punkt der Jugendar-

beit in Musikvereinen ab und richtet sich auch speziell an Jugendreferent:innen und alle weiteren Interessierten. Am Abend erwartet euch von 19 bis 21 Uhr noch eine Vorstellung von Jugendorchesterliteratur mit Jacob de Haan. Die Österreichische Blasmusikjugend lädt recht herzlich zum Eröffnungskonzert inklusive feierlichem Festakt und Preisverleihung am Sonntag, den 24. März 2024, von 14 bis 16:30 Uhr ein!

Blasmusikfest: 25. bis 26. Mai 2024, Wien

Matinéekonzert des Bundessiegers des 11. Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerbs „Landeck Wind“ am 26. Mai 2024 im Arkadenhof in Wien.

Bezirksjugendreferententag: 1. bis 2. Juni 2024, Werfenweng (Salzburg)

2024 veranstaltet die ÖBJ ein Wochenende für Bezirksjugendreferent:innen sowie alle Interessierten aus den Bezirken, die sich als Multiplikatoren sehen. Hierbei werden Workshops von namhaften Referent:innen zu den Themen „Musikvermittlung – Konzepte und Kooperationen“, „Neue Jugendorchesterliteratur“, „Kinder- und Jugendschutz“, „Projektmanagement“ und „Handling von Sozialen Medien“ angeboten.

Philharmonikerprojekt: 23. bis 25. August 2024, Salzburg (Salzburg)

Auch 2024 findet im Rahmen der Salzburger Festspiele wieder das Projekt „Wiener Philharmoniker treffen Blasmusikjugend“ – diesmal mit Jugendlichen aus ganz Österreich – statt. Ausschreibung folgt.

JUVENTUS MUSIC AWARD - Preisverleihung: 13. Oktober 2024, Ried (Oberösterreich)

Der JUVENTUS MUSIC AWARD ist ein Würdigungspreis der österreichischen Blasmusik, der an besonders innovative, nachhaltige und gemeinschaftlich fördernde Projekte vergeben wird. Unter allen Einsendungen wird das beste Projekt der jeweiligen Kategorie von einer renommierten Jury ausgewählt und im Zuge der Musikmesse „Music Austria“ am 11. bis 13. Oktober 2024 in Ried in Oberösterreich präsentiert. Die drei besten Projekte werden mit dem JUVENTUS belohnt.

Brass Class mit Thomas Gansch: 24. bis 28. Oktober 2024, österreichweit

Im Zuge einer zweitägigen Probenphase inklusive einer Konzertreihe bietet sich den Teilnehmer:innen hier die einmalige Gelegenheit, mit dem hochkarätigen Künstler Thomas Gansch zu arbeiten, zu musizieren und sich dabei musikalisch-künstlerisch weiterzuentwickeln. Die Konzertreihe wird gemeinsam mit Thomas Gansch und der BLASMUSIK SUPERGROUP durchgeführt. Ausschreibung folgt.

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“: 26. bis 27. Oktober 2024, Salzburg (Salzburg)

Alle zwei Jahre wird rund um den Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ veranstaltet. Ziel des Wettbewerbes ist die Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusikgruppen (2-8 Personen) sowie die Hebung des Niveaus der Blasmusikkapellen. Zudem eignet sich der Wettbewerb ganz besonders zur Berufsorientierung junger Musiker:innen. ♪



Auf'tanzt weard – das Motto des Balles war den ganzen Abend über Programm!

FOTO: SIGL

Blasmusik trifft Volksmusik – ein Fest im Haus der Musik!

Der Blasmusikverband Tirol & der Tiroler Volksmusikverein luden zum großen Tiroler Musikantenball ins Haus der Musik Innsbruck

Tanzmusikstückln, Blasmusik, Stubenmusik, Bläserweisen und vieles mehr standen am „Rußfreitag“ beim Tiroler Musikantenball auf dem Programm. Eröffnet wurde der Tiroler Musikantenball in diesem Jahr durch einen festlichen Einmarsch der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arztl. Dann wurde der Große Saal wieder zur Tanzmusikbühne, wo rund um „Die Inntaler“ noch weitere Gruppen aufspielten und im Kleinen Saal sowie in den Foyers erklang feine und auch flotte Stubenmusik. Tänzerinnen und Tänzer wie auch Zuhörerinnen und Zuhörer waren herzlich willkommen! Ab 19:00

Uhr waren die Türen des Hauses der Musik geöffnet und Weisenbläser empfingen die ersten Ballgäste. Um 20:00 Uhr wurde der Abend offiziell im Großen Saal eröffnet. Weiter ging es mit flotten Landlern, Boarischen, Polkas & Walzern ganz unter dem Motto: „Auf'tanzt weard“. Höhepunkte waren der Auftritt der Mühlauer Müller und ein mitternächtliches Gesamtspiel aller Musikantinnen und Musikanten. Gäste waren herzlich eingeladen, ihr Instrument einzupacken und mitzuspielen! Auch für Speis und Trank war im Haus der Musik wie immer bestens gesorgt! Mitwirkende: Die Inntaler, gramÄrtmusik, Die Kraxn

(Südtirol), Die Zammg'spielten, Familienmusik Huber (Südtirol), D'Jagerischen (Außerfern), Klarinettenmusik Familie Neureiter, Sunnberg-Trio, Die Oimgoassn, die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arztl und die Mühlauer Müller. 🎵

BVT

Eindrücke vom Ball

Auf den nächsten Seiten findet ihr noch weitere Bilder. Alle Ballfotos können auf der BVT-Homepage angeschaut werden!





FOTOS: SGL





FOTOS: SIGL



Euregio-Jugendblasorchester 2024

Jetzt für das überregionale Orchesterprojekt bewerben!



FOTO: WOLFGANG ALBERTY

Anmeldung Euregio-Jugendblasorchester 2024

- Anmeldungen bis 30. April
- Die Teilnahmegebühr für die Sommerwoche beträgt 150 € und ist bei Anmeldung zu bezahlen. Sie umfasst die Kosten für Verpflegung und Unterkunft, Noten und An- bzw. Abreise mit dem Bus.
- Stornierung: Bei Abmeldung bis 1. Juli 2024 werden 120 € retourniert.
- Die Auswahl der Musikant:innen für das Euregio-Jugendblasorchester 2024 erfolgt nach Anmeldung und Bezahlung der Teilnahmegebühr durch die Vertreter:innen der Blasmusikverbände von Tirol, Südtirol und Trentino.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.blasmusik.tirol

Weiterer Termin

Euregio-Musizierwochenende für Erwachsene

Musikantinnen und Musikanten aus Tirol, Südtirol und dem Trentino musizieren gemeinsam von Freitag Abend bis Sonntag Mittag in Ensembles und im Orchester. Grillhof, Vill; 4. bis 6. Oktober 2024
Informationen demnächst auf www.blasmusik.tirol

Dirigenten

- Andreas Waldner (Tirol)
- Hannes Schrötter (Südtirol)
- Franco Puliafito (Trentino)



Elmar Juen

Vom 20. bis 28. Juli findet wieder die Euregio-Jugendblasorchester-Projektwoche statt.

Vom 20. bis zum 28. Juli treffen sich junge Musiktalente aus der Euregio zu einer Musikwoche in Toblach. Als Abschluss finden Konzerte in allen drei Landesteilen statt. Zusätzlich spielt das Euregio-Jugendblasorchester am 20. Juni 2025 im Europahaus Mayrhofen (Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes) ein Konzert.

Zielgruppe

Musikantinnen und Musikanten aus Tirol zwischen 16 und 30 Jahren ab Niveau des Leistungsabzeichens in Silber.

Probenwoche Ablauf

Am Beginn der Probenwoche stehen Registerproben mit Fachreferent:innen im Vordergrund, ab Dienstag wird das Programm mit den Dirigenten in Teil- und Gesamtproben erarbeitet. Den Abschluss der Probenwoche bilden Konzerte in den drei Euregio-Landesteilen. Die Bevölkerung kann bei freiem Eintritt den Klängen der einstudierten Stücke lauschen und

sich so einen Eindruck vom Zusammenspiel der ausgezeichneten Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus den drei Landesteilen machen.

Zeitplan

- Samstag Anreise bis 17:00 Uhr, Abendessen und Leseprobe
- Sonntag, Montag Registerbetreuung mit Referent:innen
- Ab Dienstag Teil- und Gesamtproben mit den Dirigenten
- Freitag, Samstag, Sonntag Konzerte

Konzerte

- Trentino am Freitag, 26.07.2024
- Toblach am Samstag, 27.07.2024, Gustav-Mahler-Saal
- Innsbruck am Sonntag, 28.07.2024, Promenadenkonzerte, Innenhof der Hofburg
- Mayrhofen am Freitag, 20.06.2025, Europahaus Mayrhofen Zillertal (mit vorhergehenden Proben Tagen)



Ausgezeichneter musikalischer Jahresstart der Salzburg Wind Philharmonic unter der bewährten Leitung von Hansjörg Angerer.

FOTO: FRANZ NEUMAYR

Begeisterung für „Alpensymphonie“

Dreikönigskonzert der Salzburg Wind Philharmonic

Die Salzburg Wind Philharmonic unter der Leitung von Hansjörg Angerer spielte das Dreikönigskonzert 2024 unter dem Motto „Aus den Bergen“ im Großen Festspielhaus in Salzburg am 6. Januar.

Die Natur mit ihren Bergen und Wäldern inspirierte die Musik dieses Programms, welches aus Musik der Wiener Strausfamilie, Carl Maria von Weber, Josef Schantl und Richard Strauss bestand. Allerdings scheint der Ablauf des Programms zunächst etwas merkwürdig. Der gängigen Meinung von Bläserdirigenten nach spielt man im ersten Teil eines Konzerts schwere oder ernstere Werke und die leichte Muse im zweiten Teil. Ein kurzer Blick ins Programmheft zeigt, dass Angerer die Reihenfolge umdrehte. Die leichte Muse im ersten Teil scheint als Präludium mit dem Höhepunkt des Konzerts – der fast 50 Minuten langen *Alpensymphonie*, op. 64 von Richard Strauss – nach der Pause. Wie wird sein Publikum, das gewohnt ist, ein Dreikönigskonzert mit Operetten-Ouvertüren, Walzern, Polka, und Märschen zu hören, wohl reagieren? Zu dieser Frage und der Frage, ob man überhaupt ein Werk wie *Eine Alpensymphonie* mit einem Bläserorchester spielen sollte, kommen wir später.

Spezielle Besetzung erforderlich

Da Angerer 12 zusätzliche Hörner für die *Alpensymphonie* brauchte, setzte er sie als Parforchhörner im ersten Teil ein, um die Atmosphäre der Bergwelt zu bekräftigen. Damit haben die Hornisten ihr Können gezeigt, da eine bessere Leistung auf diesen historischen Instrumenten kaum vorstellbar ist. Man hörte ein Jagdanblasen von Josef Schantl sowie weitere Jagdrufe aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Der erste Teil schließt mit einer beschwingten Aufführung der reizenden *Schützen-Quadrille*, einer Gemeinschaftsarbeit der drei Strauss-Brüder, wobei Josef, Eduard und Johann Sohn jeweils zwei Tänze beisteuerten. Erstaunlicherweise ist das Werk selten zu hören, wobei es sowohl mit einem Orchester mit Streichern als auch mit einem Bläserorchester gut klingt. Es ist eine der wenigen Kompositionen der Strauss-Brüder, die man mit einem Amateurbläserorchester richtig spielen kann.

Um *Eine Alpensymphonie* aufzuführen, erschien ein erweitertes und größeres Orchester auf der Bühne. Für die 22 Abschnitte dieser sinfonischen Dichtung, deren Form gänzlich von der Geschichte einer Tageswanderung in der alpinen Bergwelt bestimmt wird, brauchte Strauss

130 Musiker, darunter 35 Bläser auf der Bühne plus 12 Hörner, zwei Trompeten und zwei Posaunen hinter der Bühne. Für seine Transkription setzte Schwarzmann diese Instrumente, sowie Schlagzeug, Orgel, Celesta, Harfen und acht Kontrabässe eins zu eins ein. Allerdings musste er die Stimmen für 56 weitere Streicher durch Bläser ersetzen; eine Aufgabe, die er meisterhaft vollendete. Vor über 100 Jahren, als Strauss die *Alpensymphonie* komponierte, konnten viele Orchesterbläser diese nicht richtig spielen, da einige Noten sehr lang auszuhalten sind. Dass es derartige Probleme damals gab, bemerkte man bei dieser meisterhaften Leistung der hervorragenden Bläser in diesem Konzert nicht. Vom ersten Ton bis zum letzten Klang die *Alpensymphonie* mit all ihrer Pracht und Nuancen.

Und wie reagierte das Publikum? Donnernder Applaus und Begeisterung bis Angerer die Halle zur Ruhe brachte, um eine schmissige Aufführung des *Radetzky-Marsches* von Johann Strauss Vater zu spielen. Natürlich danach noch einmal tosender Beifall. Jetzt hat man eine klare Antwort auf die obige Frage.

Es gibt jetzt nur die eine Frage zu beantworten, die da lautet: darf man eine Komposition wie *Eine Alpensymphonie* mit einem Bläserorchester spielen? Wieder ein klares Ja, aber nur in einer hervorragenden Fassung wie von Schwarzmann und nur mit ausgezeichneten Musikern wie den Mitgliedern der Salzburg Wind Philharmonic. Das ist, was das Dreikönigskonzert 2024 zu einem einmaligen Erlebnis macht. ♪

Leon J. Bly

Leuchttürme des Außerferner Musikbunds

BREITENWANG. Das Außerfern ist eine blühende musikalische Landschaft, das machte jüngst der Festakt des Außerferner Musikbunds zu Ehren seiner Jubilare im VZ in Breitenwang eindrucksvoll deutlich. Unsere Jubilare haben, über Jahrzehnte hinweg, eine enge Kameradschaft aufgebaut und dabei eine Tradition hochgehalten, die uns allen am Herzen liegt. Ihre langjährige Verbundenheit und ihre Offenheit für Neues machen sie zu einem wahren Leuchtturm in der Musikwelt.

Ihre Leidenschaft und ihr Teamgeist sind Inspiration für alle, ihr offener Geist und die Bereitschaft Neues auszuprobieren lassen diese Musiker:innen zu Pionieren werden, die aber gleichwohl die Wurzeln der Tradition nie vergessen und stets bemüht sind, die Musik in ihrer ganzen Pracht und Schönheit zu erhalten.

Pflege der Kameradschaft

Unsere Jubilare haben durch ihre gelebten Werte wie Kameradschaft, Verlässlichkeit, Treue und ihren Idealismus wesentlich dazu beigetragen, die Freu-



Horst Pürstl, Bernhard Rainer, Obfrau der MK Musau Viktoria Hipp, Enkelin Tanja Wachter, Jubilar Emil Wachter, Sohn Franz Wachter, Bürgermeister Sieghard Wachter, Elmar Juen, Konrad Geisler

de an der Musik zu vermitteln und ihre Kapellen weiterzuentwickeln. Sie sind der Jugend Ansporn und Wegweiser zugleich, es ihnen gleich zu tun und durch ihr Vorbild in die Fußstapfen der Jubilare zu treten.

Für dieses harmonische Werk der Kameradschaft und Freude an der Musik

möchten wir unsere Jubilare hochleben lassen. Ich hoffe, dass sie noch lange in „Freude ihr Engagement in die Musik“ einbringen können und die Wertschätzung ihrer Persönlichkeit auch in ihren Kapellen erfahren dürfen. 🎵

Horst Pürstl

„Wilten Festival“ am 23. März 2024

Auch kurz vor ihrem 375. Geburtstag gastiert die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Wilten am 23. März 2024 im Haus der Musik zum „Wilten Festival“, ihrem alljährlichen Frühjahrskonzert. Trotz ihres so „hohen Alters“ sprühen die Wiltener vor Tatendrang. Denn auch die Tradition braucht einen Fortschritt. Dass dieser nicht immer mit extremen Versuchen, sondern auch mit fesselnder Musik unserer Zeit gelingen kann, beweisen die Rotjacken schon seit Jahrzehnten. Symphonische und traditionelle Blasmusik werden geschickt kombiniert und so ist auch dieses Mal der Musikgenuss gesichert. Die Programme von Kapellmeister Raimund



Walder bringen immer Abwechslung und Entwicklung. Überraschung und Unterhaltung stehen dabei aber im Vordergrund. Freuen Sie sich auf einen tollen einmaligen Konzertabend, der auch schon einen Vorgeschmack

auf das Wiltener Jubiläumsjahr 2025 geben wird. Erfahrungsgemäß ist der Andrang für die Wiltener Konzerte groß. Sichern Sie sich also bitte frühzeitig ihre Karten: kassa@landestheater.at 🎵

bezahlte Anzeige

Programm Wilten Festival 2024

Sa. 23. März 2024 - 19:30 Uhr,
Innsbruck/ Haus der Musik

- Edward Gregson,
Festivo
- Ambrose Thomas
Ouverture zur Oper
„Raymond“
- Johan Wichers
Mars der Medici
- Toshio Mashima
Birds, 1. Swallow
Altsaxophon:
Martin Illecker
- David R. Gillingham
With Heart and Voice
- Eric Whitacre,
Seal Lullaby
- Astor Piazzolla,
Libertango
- Arr. Miguel Etchegoncelay
- Robert Sheldon,
Danzas Cubanas



Giorgi Gigashvili und die MK St. Anton traten gemeinsam auf.



FOTOS: ELISABETH ZÄNGERL

Helene und Bgm. Helmut Mall, Kpm. Günther Öttl, Giorgi Gigashvili, Belina Kostadinova (Geza Anda Stiftung), Obmann Christian Haueis, Lidia und Gratian Anda (v. li.).

Konzertabend im Zeichen eines großen St. Antoners

ST. ANTON. Ein nicht alltägliches Konzert wurde den 600 Besuchern des Herbstkonzertes der Musikkapelle St. Anton im November in der WM-Halle geboten. Der georgische Pianist Giorgi Gigashvili bestritt den Abend gemeinsam mit den Musikant:innen auf dem frisch restaurierten Steinway-Konzertflügel, den der gebürtige ungarische Pianist und Wahl-St. Antoner Géza Anda (1923-1976) in den 70er Jahren der Gemeinde St. Anton spendiert hatte.

Die Initiative zum Konzert ging vom St. Antoner Kapellmeister Günther Öttl aus, der sich mit Gratian Anda, dem Sohn von Géza Anda, in Verbindung setzte. Dieser unterhält neben seiner unternehmerischen Tätigkeit auch eine Stiftung, die in Zürich den „Concours Géza Anda“ durchführt. Auf seine Initiative konzertierte der georgische Pianist gemeinsam mit der Musikkapelle St. Anton.

Nach dem Eröffnungstück „Home of Legends“, das von den Blechbläsern und Schlagzeugern gespielt wurde, waren die Holzbläser mit dem „Militärmarsch“ an der Reihe. Der 22-jährige georgische Pianist Giorgi Gigashvili griff dabei erstmals in die Tasten

des Steinway-Flügels und eroberte mit seinem bravourösen, leidenschaftlichen Spiel sofort die Herzen der Zuhörer. Es folgte die „Rhapsodie“ von Anton Erich Kratz, ehe Gigash-

vili zwei Solostücke zum Besten gab. Anschließend wurde das Hauptwerk des Abends, das „Concerto in C“ von Leroy Anderson, aufgeführt. Mit modernen Rhythmen, u. a. von

Coldplay, und einem vom Kapellmeister arrangierten Rag sowie einem Marsch klang der Abend aus. ♪

Paul Schranz

Cäcilienkonzert 2023

ZIRL. Traditionell am letzten Samstag im November fand das Cäcilienkonzert des Musikvereins Zirl statt. Zahlreiche Konzertbesucher:innen ließen sich im Veranstaltungszentrum B4 das spannende und vielfältige Programm verschiedenster Stilrichtungen nicht entgehen. Nachdem das Jahr 2022 ganz im

Zeichen des Jubiläums „200 Jahre Musikverein Zirl“ stand, ist man diesmal quasi auf der Jubiläumswelle weitergesurft und stellte das Cäcilienkonzert 2023 aus Werken von Komponisten zusammen, die runde oder halbrunde Geburtstage begingen. Neben qualitativollen Originalkompositionen für Blasorchester

dirigierte Kapellmeister Albert Schwarzmann reizvolle Transkriptionen aus Romantik, Wiener Musik und Filmmusik. Als Solist sorgte Florian Markt mit einer Tarantella für Waldhorn für Begeisterung. Besonders stolz war bzw. ist man auf die Jugend – so erhielten dieses Jahr gleich neun Musikant:innen ihre Jungmusikerbriefe und wurden somit feierlich in den Verein aufgenommen. Nach dem Konzert ist vor dem Konzert – so bereitet sich der Musikverein Zirl schon auf ein ganz spezielles Frühjahrskonzert am 6. April 2024 vor. „Il Grande Finale“ findet ebenfalls im B4 Zirl statt und wird ein Abschiedskonzert sein: Nach 23 erfolgreichen Jahren wird Dirigent Albert Schwarzmann den Taktstock an seinen Nachfolger übergeben. ♪

Ingrid Kramser



FOTO: HOBER INNSBRUCK

Die Musikkapelle Zirl feierte 2022 ihr 200-jähriges Bestehen.

100 Jahre Musikkapelle Hatting – Ein glanzvolles Jubeljahr geht zu Ende

HATTING. Ein Jahrhundert voller Musik, Rhythmus, Harmonie und Gemeinschaft – das muss gefeiert werden und das haben die Musiker:innen der Musikkapelle Hatting im vergangenen Jahr getan.

Nach den beiden gelungenen Frühjahrskonzerten mit drei Uraufführungen aus den eigenen Reihen im April fand am 25. Oktober 2023 der eigentliche Jubiläumsabend in Hatting statt, den Obmann Gerhard Krug mit den Worten „Heut´ isch so a schöner Tag“ fröhlich singend eröffnete. Diese festliche Stimmung prägte die gesamte Veranstaltung. Man spürte sie in den Musikstücken, die die jubelnde Kapelle und ihre Ensembles zum Besten gaben. Man spürte sie in der Moderation von Kapellmeister Peter Kostner, der die zahlreichen Besucher:innen durch das bunte Programm führte und mit bekannten Vertretern aus Politik- und Musikkreisen sprach. Und man spürte sie bei der Übergabe der „Ehrenurkunde zum 100-Jahr-Jubiläum“ durch Landeshauptmann a. D. Günther Platter, dem Präsidenten des Tiroler Blasmusikverbandes. Der Höhepunkt des Jubiläumsabends war jedoch die Premiere des Dokumentarfilms „Kriag’ ma a Musig zamm“, mit dem



FOTO: WALTER NEUBNER

Foto vom Jubiläumsabend – Überreichung der Ehrenurkunde beim Jubiläumsabend; v. l.: hintere Reihe: Obmann Gerhard Krug, Bürgermeister Dietmar Schöpf; vordere Reihe: Bundeskapellmeister Helmut Schmid, BVT-Präsident Günther Platter, Landesrätin Cornelia Hagele, Kapellmeister Peter Kostner, Chronist Markus Geyr, Bezirksomann Bruno Haselwanter

Drehbuch von Chronist Markus Geyr. Musiker:innen der Musikkapelle Hatting wirken im Film als Gründungsväter der Musikkapelle schauspielerisch mit. Der Film ist mittlerweile für alle Interessierten auf der Homepage der Musikkapelle Hatting www.mk-hatting.at und auf YouTube verfügbar. Ebenfalls äußerst sehenswert war die Chronik-Ausstellung, die mit einer Fülle von Fotos, Videos, alten Trachten, Instrumenten und vielem mehr aufwartete.

Der krönende Abschluss des Jubiläumsjahres war das „Feuerwerk der Blasmusik“ gemeinsam mit der Stadt-

musikkapelle Wilten am 30. Dezember im Saal Tirol des Congress in Innsbruck. Die

beiden Kapellmeister Raimund Walder (Wilten - ehemals Hatting) und Peter Kostner (Hatting - ehemals Wilten) wählten ein anspruchsvolles, aber auch unterhaltendes Programm, das bei den 1500 Besucher:innen bestens ankam. Mit diesem Paukenschlag ist das Jubiläumsjahr zu Ende gegangen. Die Musikkapelle Hatting hat sich dabei nicht nur auf eine musikalische Reise durch die Vergangenheit bis zur Gegenwart gemacht. Sie hat auch ihren tief empfundenen Respekt gegenüber den Gründungsvätern und ihre Dankbarkeit gegenüber allen ehemaligen Mitgliedern zum Ausdruck gebracht. Was nach 100 Jahren Musikgeschichte auf jeden Fall erhalten bleibt, ist die Freude an der Musik und an der Gemeinschaft: „Es lebe die Musig!“

Stephanie Abenthung



FOTO: REINHOLD SIGL

Hatting und Wilten beim gemeinsamen Auftritt im Congress Innsbruck.



MUSIKKAPELLE ST. JOHANN IN TIROL
Leitung Kapellmeister Reinhold Wieser

Dream of freedom

FRÜHJAHRSKONZERT 2024
Fr 22. und Sa 23. März
20 Uhr Kaisersaal St. Johann



18 Euro
Ö-Ticket

www.musig.at

Neuer musikalischer Leiter

ST. JOHANN. Seit Mitte Jänner hat die Musikkapelle St. Johann mit Reinhold Wieser einen neuen Kapellmeister. Für die Musikantinnen und Musikanten ist er kein Unbekannter, war die Musikkapelle doch 2019 mit ihm als Organisator in China. Der 62-jährige gebürtige Mittersiller wohnt mit seiner Familie in der Nähe von Salzburg, er war viele Jahre als Trompetenlehrer am Musikum in Salzburg tätig und hat sich als Mitglied und Leiter verschiedener Ensembles, wie dem „Paris-Lodron-Orchestra“ oder dem „Austria Symphony Orchester“ einen Namen gemacht. Auch als Organisator verschiedenster Festivals ist er bekannt. Mehrere Jahre hat er als Kapellmeister die Musikkapelle Obertrum geleitet.

Die Musikkapelle St. Johann freut sich auf die Zusammenarbeit mit Reinhold Wieser. Derzeit sind die Proben für das Frühjahrskonzert „Dream of freedom“ am 22. und 23. März 2023 im Kaisersaal in vollem Gange. Dann kann auch das



FOTO: MK ST. JOHANN

Ehrenkapellmeister Hermann Ortner bei der symbolischen Stabübergabe an den neuen Kapellmeister Reinhold Wieser

Publikum den neuen Kapellmeister zum ersten Mal „live“ erleben. Der scheidende Kapellmeister Hermann Ortner freut sich ebenfalls, dass mit Reinhold Wieser ein höchst geeigneter Nachfolger für das Amt des Kapellmeisters gefunden werden konnte. „Ich möchte mich für 18 unheimlich aufregende und spannende Jahre bedanken – tolle, unkomplizierte MusikantInnen, außergewöhnlich gute Zusammenarbeit

mit Gemeinde und TVB und ausgesprochen tolles und treues Publikum. Ich wünsche Reinhold und der MK für die nächste Zeit viele musikalische Höhepunkte, die ich ab sofort natürlich gerne als Zuhörer genießen werde“, so Hermann Ortner, der der Musikkapelle als Ehrenkapellmeister weiterhin eng verbunden bleiben wird. 🎵

Ursula Beltermann

Zipfer
1858

Nicht nur geschmacklich
auf die
pauke
hauen.
Urtypisch
wie du.

Musikbezirk traf sich zur Versammlung

LANDECK. Am 8. Dezember 2023 fand die ordentliche Generalversammlung des Musikbezirkes Landeck in Pians statt. Anlässlich ihres 100-jährigen Bestandsjubiläums umrahmte die Bürgermusikkapelle Pians unter der Leitung von Obmann Roland Kainbacher und Kapellmeister Harald Bonelli die Generalversammlung musikalisch.

Hausherr und gleichzeitig Kapellmeister, Bürgermeister Harald Bonelli samt Landeskapellmeister Rudolf Pascher waren selbstverständlich bei der Generalversammlung auch anwesend.

Neben den Berichten von Bezirksobmann Florian Geiger, Bezirkskapellmeister Stefan Matt, Bezirksjugendreferent-Stv. Thomas Jehle und Bezirksstabführer Alexander Zangerl über ihre Tätigkeiten des abgelaufenen Musikjahres 2023 wurde auch von den Highlights, wie dem Bezirkswertungsspiel in Fiss oder dem



FOTO: GABRIEL KOLLREIDER

Die Generalversammlung fand in Pians statt.

Bezirksmusikfest in St. Anton, berichtet. Finanzreferent Stephan Wohlfarter berichtete ordnungsgemäß über die Finanzgebarung des Musikbezirkes Landeck. Dabei wurde nicht nur der Vorstand, sondern auch der Kassier einstimmig entlastet. Zudem gab es auch Ausblicke auf viele neue, spannende Projekte, die

auf den Musikbezirk Landeck 2024 warten. Wir bedanken uns herzlichst bei der Bürgermusikkapelle Pians für die tolle Organisation, das schöne Konzert und für die perfekte Abhaltung der Generalversammlung 2023. 🎵

Dietmar Walser

Musik für das Land



Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
 - Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck

Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel Gerhard Mayr

Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at



www.mayrmusic.at

Musikbezirk Silz in neuen Händen

SILZ. Nach einem Vierteljahrhundert geht eine Ära zu Ende. Die 77. Generalversammlung des Musikbezirkes Silz stand ganz im Zeichen des Rückblicks und der Neuwahlen. Unter der Wahlleitung von Landesobmann Elmar Juen wurde das neue Gremium einstimmig gewählt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten sich Wolfgang Schöpf als Bezirksobmann und Klaus Strobl als Bezirkskapellmeister.

Die gastgebende Musikkapelle Umhausen eröffnete die Generalversammlung mit dem Kitzbüheler Standschützenmarsch. Obmann der MK Umhausen Leopold Holzknicht begrüßte die Ehrengäste Landesobmann Elmar Juen und die Kulturreferentin der Gemeinde Umhausen Margreth Falkner. Auch heuer kann der Musikbezirk Silz auf ein erfolgreiches Musikjahr zurückblicken. Steigende Musikschülerzahlen und steigende Mitgliederzahlen sprechen eine deutliche Spra-



che. Rückblick: Mit derzeit 686 aktiven Mitgliedern in den Kapellen ist der Musikbezirk gut aufgestellt. Auch die Zahlen in den zwei Musikschulen, LMS Mittleres Oberinntal und LMS Ötztal, sind gestiegen. Mit 1174 Musikschülern, davon sat-

ten 42% Blasmusikschüler, ist den Musikkapellen um den Nachwuchs nicht bange. „Mit einem Teilnehmer-Rekord konnten die Jugendreferenten des Bezirks Angela Friedle und Hannes Klotz auftrumpfen. Erstmals beteiligten sich 110 Jugendliche



MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ABZEICHEN
SCHLÜSSELANHÄNGER PINS NAMENSSCHILDER...





PICHL

MEDAILLEN
TROPHÄEN
POKALE
ELEMENTS
SPECIALS

2024

5054

Besuchen Sie uns unter www.pichl.com
und fordern Sie Ihr individuelles Angebot an.

WWW.PICHL.COM 

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com



FOTOS: HIRSCH

an der Bezirksjugendmarschierprobe. Neuwahlen: Seit 1996 leiteten Wolfgang Schöpf als Bezirksobmann und Klaus Strobl als Bezirkskapellmeister die Geschicke des Musikbezirkes Silz. Schon im Februar beschlossen die Funktionäre, für keine weitere Periode mehr zur Verfügung zu stehen. Genug Vorlaufzeit für den Bezirk, sich auf die Suche nach einem neuen Team zu begeben, denn auch Walter Christl als stellv. Obmann und Michael Schöpf als stellv. Kapellmeister stellten sich nicht mehr der Wahl. Wahlleiter Elmar Juen (Landesobmann) konnte den einzigen Wahlvorschlag im Block mit Handzeichen abstimmen lassen. Einstimmig gewählt wurden Alfred Lercher als neuer Bezirksobmann und Martin Dosch als neuer Bezirkskapellmeister.

Mit einer feierlichen Datenübergabe in Form eines USB-Sticks endete die Ära Wolfgang Schöpf und Klaus Strobl, die über die Jahre Freunde geworden sind. Wie tief diese Freundschaft geworden ist, dürfte mittlerweile weit über die Grenzen des Öztals hinaus bekannt sein. ♪

Friderike Hirsch



Wolfgang Schöpf und Klaus Strobl waren sichtlich gerührt, als sie das Überraschungsgeschenk in Händen hielten.



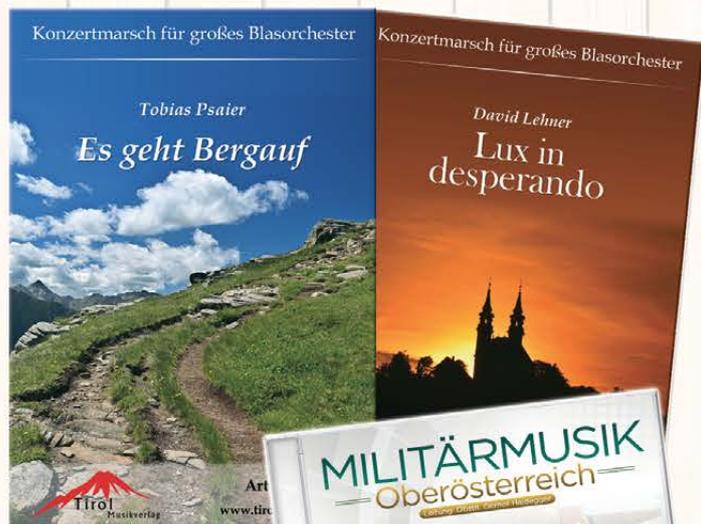
KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

NEU !!! Eigener TV-Sender: www.stimmungsgarten.tv

Neue Konzertmärsche aus Österreich der Militärmusik Oberösterreich



Die Original-Noten zu **13 fantastischen Märschen** erhalten Sie exklusiv bei Tyrolis/**Tirol Musikverlag!**

Die aktuelle Produktion:
CD 353 726 „Im gleichen Schritt und Tritt“

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at



Kapellmeister Christian Mair und Bezirksobmann Otto Hauser gratulierten den neuen Ehrenmitgliedern.

Neue Ehrenmitglieder bei der BMK Münster

MÜNSTER. Zwei verdiente Musikanten zählen seit dem vergangenen Musikjahr zu den sieben Ehrenmitgliedern der BMK Münster: Alois Zeindl und Harald Hornbacher feierten 2023 ihre 50-jährige Mitgliedschaft und wurden

zugleich zu neuen Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

100 Jahre gelebte Blasmusik

Alois Zeindl trat 1973 der Musikkapelle bei und bereichert seitdem das Klari-

netten-Register. Er ist unser Mann der Zahlen, denn 1983 wurde er zum Kassier gewählt – ein Amt, das er unglaubliche 26 Jahre ausübte und dabei stets die Finanzen der Kapelle im Blick behielt. Seine Aufgabe als Rechnungsprüfer teilte er einige Jahre mit Musikkollege Harald Hornbacher. Haralds Musikklaufbahn begann ebenso 1973, allerdings unterstützte er zunächst als Hornist die BMK Jenbach. Erst später wechselte er als Tenorist nach Münster und schließlich zu den Flügelhörnern. Als Schriftführerstellvertreter, Kassierstellvertreter, Rechnungsprüfer und vor allem 14 Jahre lang als Schriftführer, der noch immer im Amt ist, hielt er schon viele Geschehnisse der BMK Münster für die nächsten Generationen fest. Sowohl Alois als auch Harald sind aus unseren Reihen nicht wegzudenken und wir freuen uns, dass die beiden ab sofort zu unseren Ehrenmitgliedern gehören! 🎵

Valentina Mair

Jahreshauptversammlung des BV Zillertal in Tux

ZILLERTAL. Nach einer beeindruckenden Messgestaltung der BMK Tux unter der Leitung von Kpm. Florian Hellbert fand am 28.01.2024 in Tux die ordentliche JHV des BV Zillertal statt. Obm. Franz Hauser durfte dabei viele Ehrengäste und Mitglieder begrüßen.

Viele musikalische und kameradschaftliche Höhepunkte

453 Ausrückungen konnten die 16 Zillertaler Musikkapellen mit ihren 847 Mitgliedern im abgelaufenen Musikjahr verzeichnen. Zudem fanden auch wieder zahlreiche Termine des gesamten Blasmusikverbandes statt.

So konnte der BV auch im vergangenen Jahr wieder die „Blechlawine“, am Waldfestplatz in Mayrhofen veranstalten. Einen weiteren Höhepunkt stellte zweifellos das Bezirksmusikfest mit Marschbewertung am 3. September in Mayrhofen dar, bei welchem das 200-Jahr-Jubiläum der BMK Mayrhofen und auch das 75. Jubiläum des BV Zillertal gefeiert werden durften.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres fanden am 24.11. in Fügen und am 25.11. in Mayrhofen zwei Benefizkonzerte



BV-Kassier-Stv. Gerhard Meister erhielt das Verdienstzeichen in Silber

te des Bezirksorchesters unter der Leitung von BV-Kpm. Wolfgang Wegscheider und der Chöre „CHORrekt“ und „Sine Nomine“ zugunsten des Vereines „Zillertaler helfen Zillertalern“ statt.

Für einen kameradschaftlichen Austausch zwischen den Kapellen sorgten im Jubiläumsjahr zudem auch viele durchgeführte Sport- und Kameradschaftsveranstaltungen. Dass auch 2024

wieder einiges geboten ist, zeigt ein kleiner Ausblick. Die Blechlawine 4.0 wird heuer vom 30.05. – 02.06. in Mayrhofen veranstaltet und von 26. – 30. Juni 2024 finden in Uderns die Jubiläumsfeierlichkeiten unter dem Motto „250 Jahre BMK Uderns“ mit großem Bezirksmusikfest am Sonntag statt. 🎵

Johannes Valentin



„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Die Flügelhörner von Baumann.



Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!





D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Meisterhafte Blechblasinstrumente



für den anspruchsvollen Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen



Volksmusik-Schaufenster

Tiroler Notenstandl:

- **Tanzln und Weisen von Florian Pedarnig** Heft 29, zusammengestellt und eingerichtet von Stefan Neussl, Hans Gappmeier und Florian Pedarnig
- **Mitterhögl'er Tanzl'n und Weisen** Heft 28, zusammengestellt und eingerichtet von Barbara Oberthanner, Stefan Brandstätter und Andreas Feller

Seminare:

- **Weisenbläser- und Tanzmusikseminar** u.a. mit: Günther Laimböck, Andreas Waldner, Stefan Neussl, Robert Schwärzer, 19. – 20.04.24, Mieders
- **Tiroler Musizierwoche** u.a. mit: Kathrin Unterlercher, Gabi Amon, Elias Mader und v.a., 14. – 19.07.24, LLA Rotholz

Veranstaltungen:

- **Oberländer Sänger- und Musikantentreffen**
17.03.24, 15:30 Uhr, Zirl, Kultur- und Veranstaltungszentrum B4
- **A Weis' für's Dorf** 20.04.24, 18:00 Uhr, Mieders, Kalvarienberg
- **A Tanzl, a Weis'** zualosn, tanzn, hoangartn mit der Gramartmusig,
20.04.24, 19:30 Uhr, Mieders, Gemeindesaal

Infos und Karten unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben
Tiroler
Tradition.

Musik
Gesang
Tanz

Mach mit
und werde
Mitglied!

Kapellmeister:in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

Musikkapelle Sölden

Die Musikkapelle Sölden sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in. Die Musikkapelle wurde 1924 gegründet und zählt derzeit 38 aktive Musikantinnen und Musikanten sowie sechs Marketenderinnen. Unser Durchschnittsalter liegt derzeit bei 26 Jahren. Wir sind eine solide B-Stufen-Blasmusikkapelle. Neben den üblichen weltlichen und kirchlichen Anlässen und dem Frühjahrskonzert, spielen wir auch einige Frühschoppen-Konzerte zu unterschiedlichen oft touristischen Anlässen sowie ein wöchentliches Platzkonzert von Anfang Juli bis Anfang September. Als Probentag hat sich in den letzten Jahren der Freitag bzw. Samstag bewährt. Zusatz- bzw. Teilproben wurden unterschiedlich, nach Absprache mit dem jeweiligen Register abgehalten. Für Fragen und genauere Informationen steht dir Obmann Lukas Klotz jederzeit gerne zur Verfügung. Tel. 0664/4453147, lukasklotz@gmx.at, www.mksoelden.at



FOTO: MK SÖLDEN

Musikkapelle Tulfes

Die Musikkapelle Tulfes sucht ab Ende November 2024 eine neue musikalische Leitung. Unsere Musikkapelle besteht aus 45 aktiven Musikantinnen und Musikanten, 4 Marketenderinnen und 1 Trommelzieher. Wir zählen zum Musikbezirk Hall und spielen in der Stufe B. Die musikalischen Höhepunkte sind unser alljährliches Frühjahrskonzert im April und die Cäciliamesse. Neben den üblichen weltlichen bzw. kirchlichen Ausrückungen für unseren Ort finden donnerstags im Juli und August Platzkonzerte am Pavillon statt. Geübt wird bei uns wöchentlich am Freitagabend. Zu unserer Kapelle zählt neben dem Jugendorchester Rinn/Tulfes, welches unsere Kapellmeisterstellvertreterin musikalisch leitet, auch noch eine Inntaler- und Egerländergruppe. Wenn wir mit diesem kurzen Auszug über uns und unser musikalisches Jahr dein Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über einen persönlichen Anruf oder eine Mail freuen: Obmann Alfred Kößler, Tel. 0676/835846751, E-Mail: alfred.koessler@tirol.gv.at



FOTO: MK TULFES

Musikkapelle Wattenberg

Wir, die Musikkapelle Wattenberg, suchen ab sofort eine neue musikalische Leitung. Gegründet wurde die Musikkapelle Wattenberg 1925 und fasst 39 Musikant:innen, vier Marketenderinnen und einen Musikdiener. Zu unseren musikalischen Highlights zählen vor allem das Cäcilienkonzert, einige Frühschoppen, kirchliche Ausrückungen und Platzkonzerte. Unsere „Jungen“ und Junggebliebenen freuen sich auf motivierende Proben, grandiose Ausrückungen und ein geselliges Beisammensein mit dir. Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Obmann Ernst Eberl, Tel. 0660/3830720, ernst.eberl@gmx.net



FOTO: MK WATTENBERG

Herzliche Gratulation!



Im Landesvorstand sind gleich zwei runde Geburtstage zu feiern! Wir gratulieren unserem stellvertretenden Landesobmann Andreas Berger herzlich zum 60. Geburtstag, unserem Finanzreferenten Markus Schlenck zum 65. Geburtstag – alles Gute, viel Gesundheit und ein Dankeschön für euren Einsatz! 🎵



FOTOS: BVT

Termine des Landesverbandes

16. März 2024: Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen, Haus der Musik Innsbruck

8. bis 12. Juli 2024: Tiroler Bläserwoche, Grillhof Vill

12. Juli 2024: Abschlusskonzert der Tiroler Bläserwoche, Innenhof der Hofburg Innsbruck

20. Oktober 2024: Ehrungstag der Tiroler Blasmusik, Haus der Musik Innsbruck

9. November 2024: Blasmusik-Impulse, Ursulinsäle Innsbruck

KEIN FEST OHNE
TRACHT UND MUSIK



www.stadler-schuhe.at

Erhältlich im ausgewählten
Fachhandel und Vereinsausstatter



BUFFET CRAMPON
EXKLUSIVER PARTNER



winter woodstock der Blasmusik

22.-24.03.2024 | BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF

- UNSER MUSIKALISCHES AUFGEBOT -

FOLKSHILFE * KAISER MUSIKANTEN * DA BLECHHAUF'N

KAPELLE JOSEF MENZL * FÄTTES BLECH * ALPENBLECH * WÜDARAMUSI

VOIXBRADLER * MUSIKATZEN * OBERMÜLLER MUSIKANTEN * BRADLBERG MUSIG

BERTHOLD SCHICK & SEINE ALLGÄUG * DIE SCHLENKERER * EINE KLEINE DORFMUSIK

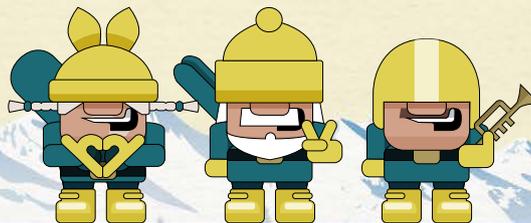
BOSSTROMPETN MUSI * SCHNOPSISIDEE * ESCHENAUER TANZLMUSI * HINTERBERGER SOATNMUSI

KRONWILDKRAINER * EGERANKA * JUVAVUM8 * ZAMQUETSCHT * SUNNSEIT BRASS

PANZLMUSIG * QUATTRO POLY * BRADLFETT * GASTERLÄNDER BLASMUSIKANTEN

STÜRMISCHE BÖHMISCHE * ECHT BÖHMISCH * WEISSBACHSEER TANZLMUSI

BLASMUSIK ON THE
ROCKS, ROCKZ! ..



TICKETS ONLINE

FESTIVALPASS NUR € 119,-

WINTERWOODSTOCK.AT

bri·x·ental
brixen.kirchberg.westendorf.

KitzSki

SkiWelt
WILDER KÄSEKOPF PALENER
IRSINING GRUBS

ORFT

Kronen
Zeitung

Stiegl
Kühbacher

skruf ●

Raiffeisen X

Österreichische Post AG
022030211 M

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck